

11 Hll in Km 4666

4 01

2

2

Kirchen= AGENDA

Des Herzogthums Magdeburg,
nebst denen
von Sr. Königl. Majest. in Preussen, 2c.
verordneten

Kirchen=Sebetzen

An den Sonn=hohen Fest=und Bußtügen nach
der Predigt, auch bey den Wochenpredigten und in
den Bethstunden,

Mit Seiner Königlichen Majestät in
Preussen 2c. 2c. allergnädigsten Approbation
von neuem wieder aufgelegt,
im Jahr 1740.

Magdeburg,

Druckts und verlegt Nicolaus Günther, Königl. Preuß.
privil. Hoff=Buchdrucker.

Son **S**ttes **G**naden **F**ride-
rich **W**ilhelm, **K**önig in **P**reussen/
Marggraf zu **B**randenburg, des **H**eil. **R**öm.
Reichs **E**rz-**C**ammerer und **C**hurfürst, **z**c. **U**n-
fern gnädigen **G**ruß zuvor, **W**ürdige, **W**ohlgebohr-
ne, **B**este, **H**ochgelahrte **R**äthe, liebe **G**etreue.
Wir haben bey der neu revidirten-hierbey zurück-
kommenden-und **K**raft dieses confirmirten **K**ir-
chen-**A**gende des dortigen **H**erzogthums nichts
zu erinnern, und seynd euch mit **G**naden gewogen.
Geben **B**erlin, den 24. **J**an. 1740.

Friederich **W**ilhelm.

v. **B**rand.

An die **M**agdeburgische **R**egierung
und **C**onsistorium.



Handwritten text, likely a title or heading, appearing as a faint mirror image on the page.

Main body of handwritten text, appearing as a faint mirror image on the page.

Handwritten text, likely a signature or date, appearing as a faint mirror image on the page.

Handwritten text, likely a signature or date, appearing as a faint mirror image on the page.



Kirchen = AGENDA,

Das erste Capitel,

Von der Tauffe.

Auf nachfolgende Weise soll der Täußer die Leute, so Kinder zur Tauffe tragen, anreden und vermahnen:

Sieben Freunde in Christo, wir hören alle Tage aus Gottes Wort, erfahrens auch, beyde an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen und gebohren werden, darinnen wir denn unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verlohren seyn müsten, wo uns nicht durch den eingebohrenen Gottes Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum daraus geholffen wäre.

Weil denn dieses gegenwärtige Kindlein, in seiner Natur mit gleicher Sünde inmassen wie wir, auch vergiftet und verunreiniget ist, derowegen es auch des ewigen Todes und Verdammiß seyn und bleiben müste; und aber Gott der Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit, seinen Sohn Christum, der ganzen Welt, und also demnach auch den Kindlein, nichts weniger denn den Älten, verheissen und gesand hat:

Welcher auch der ganzen Welt Sünde getragen, und die armen Kindlein nichts weniger, sondern gleich sowohl als die Älten, von Sünden und Verdammiß erlöset und selig gemacht

gemacht hat, und befohlen, man solte sie zu ihm bringen, daß sie gesegnet werden, die er auch außs allergnädigste annimmt, und ihnen das Himmelreich verheisset:

Derohalben so wollet aus Christlicher Liebe dieses gegenwärtigen armen Kindleins gegen Gott dem HErrn euch mit Ernst annehmen, dasselbige dem HErrn Christo fürtragen, um Vergebung der Sünden, und daß es ins Reich der Gnaden und Seligkeit auch aufgenommen werden möge, vorbitten helfen;

Ungezweiffelter Zuversicht, unser lieber HErr Iesus Christus werde solches euer Werk der Liebe gegen dem armen Kindlein erzeiget, in allen Gnaden von euch annehmen, und euer Gebeth auch gewislich erhören, sintemahl er die Kindlein zu ihm zu bringen selbst befohlen, und sie in sein Reich aufzunehmen verheissen hat.

Darnach mache er ihm ein Creuz an die Stirn und Brust, und spreche:

N. Nimm das Zeichen des heiligen Creuzes, beyde an der Stirn und an der Brust.

Last uns bethen:

S Allmächtiger ewiger Gott, Vater unsers HErrn Iesu Christi, ich ruffe dich an über diesen N. deinen Diener, (diese N. deine Dienerin) der (die) deiner Tauffe Gabe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret, nimm ihn, (sie) auf HErr, und wie du gesagt hast, bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopffet an, so wird euch aufgethan; so reiche nun das Gut dem, der (der, die) da bittet, und öffne die Thür dem, der (der, die) da anklopffet, daß er. (sie) den ewigen Seegen dieses

dieses himmlischen Bades erlange, und das verheißene Reich deiner Gabe empfahe, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Last uns ferner bethen:

Almächtiger ewiger Gott, der du hast durch die Sündfluth, nach deinem gestrengen Gerichte, die ungläubige Welt verdammt, und den gläubigen Noa selb acht, nach deiner grossen Barmherzigkeit erhalten, und den verstockten Pharao mit allem seinem Heer im rothen Meer erläufft, und dein Volk Israel trocken hindurch geführet, damit dis Bad deiner heiligen Tauffe zukünftig bezeichnet, und durch die Tauffe deines lieben Kindes unsers HErrn Jesu Christi, den Jordan und alle Wasser, zur seeligen Sündfluth und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiligt und eingesezt: Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest diesen N. (diese N.) gnädiglich ansehen, und mit rechtem Glauben im Geist beseeligen, daß durch diese heilsame Sündfluth an ihm (an ihr) ersäuffe und untergehe, alles was ihm (ihr) von Adam angebohren ist, und er (sie) selb dazu gethan hat, und er (sie) aus der Ungläubigen Zahl gesondert, in der heiligen Archa der Christenheit trocken und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, frölich in Hoffnung, deinem Nahmen diene, auf daß er (sie) mit allen Gläubigen, deiner Verheißung ewiges Leben zu erlangen, würdig werde, durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Last uns hören das heilige Evangelium

St. Marci.

Wed sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete, die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Daes
aber

aber Iesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und herzte sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Sie lege der Priester seine Hände auf des Kindes Haupt, und bethe das Vater Unser, sammt den Paten, kniend, und zwar an denen Orten, wo es gebräuchlich.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Darnach leite man das Kindlein zu der Tauffe, und der Priester spreche:

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Die Gevattern mag man also anreden, so es die Zeit hat:

Sieben Freunde, ihr habt dieses Kindlein dem Herrn Christo zugetragen, gebethen, daß ers annehmen wolte, seine Hand auflegen, segnen, und ihm auch das Himmelreich und ewiges Leben geben. So habt ihr auch gehört, daß unser Herr Christus so herzhlich willig dazu ist, und ihm solches

solches alles im Evangelio zugesaget hat, welches er auf seiner Seiten alles also will halten, ob es wohl durch Menschenstimme und Mittelpersonen zugesaget und versprochen worden.

So soll nun das Kind auf solche Zusage, durch euch als seine Vaten und Mittelpersonen, durch die es zu Christo getragen, auch einen festen Glauben zusagen, daß es Gott die Ehre thun, und solcher Zusagung, die ihm im Evangelio und der Tauffe geschieht, glauben wolle, und dem Teuffel, auch allen seinen Lügen, Gespenst und Wercken absagen, daß es demselben und seinen falschen Lügen und schändlichen Wercken nicht nachfolgen wolle, sondern wolle seinen Glauben setzen auf Gott, als seinen lieben Vater, des Erbe es seyn will, auf Jesum Christum seinen Sohn unsern Herrn, daß derselbige es mit seinem Blut, Leiden und Sterben erlöset, den Vater versöhnet, und zum ewigen Leben gebracht habe, auf Gott den Heiligen Geist, daß derselbe allein sein rechter Meister, Lehrer, Leiter, Tröster, und das Pfand der Seligkeit sey, der uns führet und leitet durch Christum zum Vater, bis wir kommen zur vollkommenen Erlösung von Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ins ewige Leben. Solches wollet es unterrichten, oder daß es unterrichtet werde, zur Kirchen halten, auch dran seyn, daß es gelehret werde die zehen Gebote Gottes, den Christlichen Glauben, Vater Unser, und was zur Seligkeit zu wissen und zu glauben vonnöthen. Wollet es auch zu einem erbarn Christlichen Leben und Wandel vermahnen und anhalten. Das wolt ihr doch, so viel euch Gott Gnade verleihet, gerne thun?

Da antworten die Bevattern: Ja.

B

Der

Der Täufer.

Das verleihe uns unser lieber Herr Gott, und erfülle mit seinen Gnaden, das wir nicht vermögen.

Darnach lasse der Priester das Kind durch seine Paten dem Teuffel absagen, und spreche:

N. entsagest du dem Teuffel?

Antwort: Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antwort: Ja.

Und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja.

Darnach frage er:

N. Glaubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden?

Antwort: Ja.

N. Glaubest du an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren von Maria der Jungfrauen, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben, nieder gefahren zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja.

N. Glaubest du an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

N. Bilt du getauft seyn?

Antwort: Ja.

Da

Da nehme er das Kind, und besprenge es drey mahl mit Wasser, und spreche:

N. Ich tauffe dich im Nahmen des Vaters, † und des Sohnes, † und des Heiligen Geistes. †

Denn sollen die Vaten das Kindlein halten, oder angreifen über der Tauffe, und der Priester spreche, weil man das Westerhemd anzeucht:

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich anderweit geböhren hat, durchs Wasser und den Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Friede sey mit dir,

Antwort:

A M E N.

Das andere Capitel,

Von der Noth-Tauffe.

Die Pfarrer sollen das Volk in den Predigten unterrichten, daß sie nicht leichtlich zu der Nothtauffe eilen sollen; Wann es aber die hohe Nothdurft erfordert, daß man tauffen soll und muß, daß die, so darbey sind, unsern Herrn Gott zuvor anrufen, und ein Vater Unser r. bethen. Wenn solches geschehen, alsdenn darauf mit Wasser tauffen, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Und daß man denn nicht zweiffele, das Kind sey recht und gnugsam getauft, und nicht soll anderweit in der Kirchen, oder sonst getauft werden.

Doch soll man nach Gelegenheit solch Kind, wann es am Leben bleibet, in die Kirchen tragen, daß der Pfarrer die Leute frage, ob sie auch gewiß seyn, daß das Kind recht getauffet sey, und

B 2

mit

mit was Weise und Worten sie getauft haben. Und wo sie denn sagen werden, daß sie Gott über dem Kinde in der Noth angeruffen, und nach beschehenem Gebeth, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes mit Wasser getauft haben, und daß sie nicht zweiffeln, sondern des aufs gewisste seyn, wann das Kindlein gleich sobald gestorben, daß es dennoch rechtschaffen getauft wäre, so soll es der Pfarrer nicht wieder tauffen; Sondern es bey solcher Tauffe bleiben lassen, und es allda in die Gemeinde und Zahl der rechtschaffenen Christen annehmen, das Evangelium Marci 10. so man bey der Tauffe zu lesen pfleget, über das Kindlein, und es durch das Gebeth, Gott dem Allmächtigen befehlen, und im Nahmen des HErrn gehen lassen. Darbey es zu halten, wie folget.

Der Pfarrer frage also:

Sieben Freunde Christi, weil wir allesammt in Sünden unter Gottes Zorn zum ewigen Tode und Verdammniß gebohren werden, und kein ander Mittel haben, dadurch wir der Sünden loß, für Gott gerecht und selig werden mögen, denn durch unsern einigen Mittler und Heyland Jesum Christum, und dieses gegenwärtige Kindlein in solchen Nöthen auch steckt; So frage ich euch, ob es dem HErrn Christo zugetragen, und durch die Tauffe auch einverleibet sey oder nicht?

Wird nu geantwortet:

Ja.

So frage der Pfarrer ferner:

Durch wen ist solches geschehen, und wer ist darbey gewesen?

Spricht denn jemand:

Die und die Person N. und N. sind dabey gewesen, und die Person hat dem Kinde die Tauffe gegeben.

Darauf

Darauf frage der Pfarrer weiter:

Habt ihr auch den Nahmen des HErrn angeruffen und gebethet?

Ja, Wir haben Gott angeruffen, und das heilige Vaters Unser gebethet.

So frage er weiter:

Womit habt ihr getauft?

Antwortet man denn,

Mit Wasser:

So frage Er:

Mit was Worten habt ihr getauft?

So man denn saget:

Ich tauffe dich im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

So frage er endlich:

Wisset ihr, daß ihr der Worte, nach dem Befehl Christi, gebraucht habt?

Und wo sie darauf antworten,

Ja, wir wissens.

So sage er:

SU meine lieben Freunde, weil ihr denn im Nahmen und auf den Befehl unsers lieben HErrn Gottes, solches alles gethan, so sage ich, daß ihr recht und wohl gethan habt, sintemahl die armen Kindlein der Gnaden bedürffen, u. unser HErr Iesus Christus ihnen dieselbe nicht ab sagt; Sondern sie außs allerfreundlichste dazu fordert, wie solches der nachfolgende Text des heiligen Evangelii tröstlich zeuget, welchen der Evangelist also beschrieben hat:

Marc. am 10. Capitel.

Sie brachten Kindlein zu Iesu, daß er sie anrührete, die Jünger aber führen die an, die sie trugen.

Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und hersete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Und weil wir aus ietzt gehörten Worten unsers Herrn Christi des gewiß und sicher seyn, daß die Kindlein zum Reiche der Gnaden auch angenommen, wollen wir bitten, daß es darinnen möge zur ewigen Seeligkeit beständig erhalten werden.

Last uns bethen:

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich anderweit geböhren hat, durchs Wasser und den Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Friede sey mit dir, Amen.

Würden aber die Leute, so das Kindlein zur Tauffe bringen, auf des Pfarrers Frage, ungewisse Antwort geben, und sagen: Sie wüßten nicht, was sie gedacht, vielweniger, was sie geredet, oder gethan, in solcher grossen Noth, (als denn zu Zeiten geschehen pfleget) so mache man nicht viel disputirens, sondern nehme das Kind, als ungetauft, und fördere es zur Tauffe, als, wie man alle Ungetaufte zur Tauffe zu befördern und zu tauffen pfleget.

Und wenn man die Gebethe gesprochen, und die Kinder durch die Vaten dem Teuffel entsagen, und das Glaubens-Bekänntniß hat thun lassen; Also dann tauffe der Pfarrer die Kinder ohne alle Condition, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Das dritte Capitel.

Von Einsegnen der Sechswöchnerinn.

I.

Das Einsegnen der Sechswöchnerinn verstehet sich nur von denen Orten, wo es bis anhero bräulich gewesen.

Was man aus Gottes Wort über die Weiber liest und betet, wenn sie die Kinder nach den Sechswochen in die Kirche bringen.

Die Sechswöchnerinn mit dem Kindlein kniet vor den Altar, und der Priester spricht:

Liebes Weib, oder Freundin! Weil euch der liebe Gott gnädiglich geholfen, und zur Geburt einen fröhlichen Anblick gegeben, dem Kindlein die heilige Tauffe, und über das auch einen fröhlichen Kirchgang bescheret hat: So send ihr ihm dafür zu danken schuldig, und zu bitten, daß er euch ferner sammt dem Kindlein, an Leib und Seele stärken, in allem Guten führen und leiten, und für allem Argen bewahren wolle. Demnach so bethet mit mir also:

Glatter Unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brodt gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der

Der CXXVII. Psalm.

Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer Brodt mit Sorgen, denn seinen Freunden giebt ers schlaffend.

Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibess Frucht ist ein Geschenk.

Wie die Pfeile in der Hand eines Starcken, also gerathen die jungen Knaben.

Wohldem, der seinen Köcher derselben voll hat, die werden nicht zu Schanden, wenn sie mit ihrem Feinden handeln im Thor.

Der CXXVIII. Ps.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du hast es gut.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie Delzweige um deinen Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Stück Jerusalem, dein Lebenlang.

Und sehest deiner Kinder-Kinder, Friede über Israel.

Laß

Last uns bethen:

G Allmächtiger barmherziger Gott, der du diesem Weibe in ihrer grossen Angst und Kindesnöthen geholfen, und darzu fröliche Frucht bescheret, mit der Taufe und Heiligem Geiste begnadet hast: Wir loben dich, und dancken dir ewiglich, und bitten durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, du wollest dich über dies Kindlein erbarmen, dasselbe auch vor allem Ubel behüten, mit deinem Geiste stärken, sein pflegen und warten, damit es im rechten Glauben erzogen werde, und dir beständig gehorsam sey, dich lobe, ehre und preise, mit allen Auserwählten, hier und dort ewiglich, Amen.

Und du Kindlein, der Herr segne dich, auf allen deinen Wegen, von nun an bis in Ewigkeit, † Amen.

2.

Wie es mit den Kindern solle gehalten werden, welchen ihre Mütter vor dem Kirchgange abgehen.

Senn eine Sechswöchern stirbe, ehe sie aus dem Wochen käme, und das Kindlein durch die Behmutter, oder ein ander Gottfürchtig Weib in die Kirchen bracht würde, mag man zum ersten das heilige Vater Unser über dem Kindlein bethen, und darauf mit solchem nachfolgenden Gebeth fortfahren:

G Allmächtiger barmherziger Gott, nachdem du dieses Kindleins leibliche Mutter in ihrem auferlegten Veruff zu deinen Gnaden genommen, welches wir jetzt, nach deinem Willen dir lassen befohlen seyn, so loben wir, und dancken dir doch, daß du diesem Kindlein nicht allein zur leiblichen Geburth, sondern auch zur geistlichen Wiedergeburt der heiligen Tauffe gnädiglich verholffen hast. Und bitten dich,

dich, durch Iesum Christum deinen lieben Sohn, du wollest dich über dieses Kindlein erbarmen, das auch behüten für allem Ubel, stärken mit deinem Geist, seiner pflegen und warten, damit es im rechten Glauben erzogen, und beständiglich dir allzeit gehorsam zu seyn, dich lobe, ehre und preise, mit allen Auserwählten, hie und dort ewiglich, Amen.

Und du liebes Kindlein, der HErr beschere dir treue Leute, und segne dich auf allen deinen Wegen, von nun an bis in Ewigkeit, † Amen.

3.

Kirchgang der Sechswöchnerinn, welchen die Kindlein bald nach der Tauffe gestorben sind.

Der Priester spreche:

SEliebte im HErrn Christo, wir wissen aus Gottes wahrhaftigem Worte, daß uns ohne Gottes Willen kein Leid wiederfahren kan, ja kein Haar fällt von unserm Haupte, ohne den Willen des himmlischen Vaters; Matth. 10. Die Jahre, Monath, Tage und Stunden, wie lang und kurz jeder leben soll, ist von Gott bestimmet, und solch Ziel kan niemand überschreiten, Job. 14. Ein getaufter Mensch ist und bleibet Gottes Kind, er lebe oder sterbe früh oder spath. Leben wir so leben wir dem HErrn; Sterben wir, so sterben wir auch dem HErrn, darum wir leben oder sterben, so sind wir des HErrn, Röm. 14. Dero wegen, wenn der Tod selbst bey uns anklopffet, oder unsere Kinder durch Gottes Schickung dahin sterben, sollen wir unsern Willen dem wohlmeynenden Rath und Willen Gottes gern und gehorsamlich unterwerffen, ihm die Ehre geben

geben und sprechen: Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sey gelobet, Job. 1.

Dieweil nun der liebe Gott nach seinem verborgenen Rath, aus Ursachen, die ihm allein bekannt seynd, euer liebes Kindlein gar zeitig von dieser bösen Welt abgefördert, vielleicht darum, daß es nicht soll vom Teuffel und bösen Leuten verführet werden; Als werdet ihr Gott die Ehre geben, eurem Kindlein die Seeligkeit, darinn es jeso ist, gerne gönnen, und euch Christlich zufrieden geben; Betet demnach mit mir von Herzen also:

Großmüthiger, allmächtiger und barmherziger himmlischer Vater, der du von einem Blut alle Menschen erschaffen, und giebest jedermann Leben und Othem, und hältst über deiner Ordnung und Seegen, welchen du über die ersten Eheleute gesprochen hast; Ich dancke dir herzlich, daß du mir eine lebendige Leibesfrucht mit Ehren bescheret, und mir in Kindesnöthen gnädiglich geholffen, auch mein Kindlein in der heil. Tauffe zum Erben des ewigen Lebens angenommen hast. Und ob du wohl, nach deinem göttlichen Rath und Wohlgefallen, mich desselben entlediget, und es von dieser Welt durch den natürlichen Tod abgefördert, so weiß ich doch gewißlich aus deiner göttlichen Zusage, und grundlosen Barmhertzigkeit, daß solches alles gerichtet ist zu deines Namens Lob, Preis und Herrlichkeit, und desselben meinen lieben Kindleins ewiger Seelen Seeligkeit, und daß ich solches am Jüngsten Tage bey dir finden werde in aller Vollkommenheit. Derohalben ich dir herzlich

Danck sage, daß du nicht allein mein Kind nach deinem E-

benbilde erschaffen, und aus milder Güte und Barmherzigkeit durch die Christliche Tauffe wieder geschaffen, neu geboren, und in die Zahl der Auserwählten zum ewigen Leben versichern lassen; sondern auch, daß du neben demselben mir gnädiglich aus aller schmerzlichen Geburth und Schwachheit geholffen, und wieder gesund gemacht hast. Ich bitte dich mit gläubigem Hertzen, du wollest hinfort mein gnädiger Gott und Vater seyn, mir meine Sünde vergeben, für allem Bösen Leibes und der Seelen behüten, in Creutz und Anfechtung stärken, und beständig in deinem Wort, im rechten Glauben bis ans Ende bewahren, damit ich dir und meinem Nächsten treulich wieder möge dienen, und in rechtschaffener Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir möge erfunden werden, und alles geschehe zu Lob und Preis deines heiligen Namens, und meiner gewissen Seligkeit. Das bitte ich, barmhertziger Gott und Vater, im Nahmen und von wegen unsers lieben Herrn Jesu Christi, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich,

Der Herr erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Friede, † Amen.

4.

Kirchgang der Wöchnerinn, so todte Leibesfruchte zur Welt bracht, oder die Kinder vor der Tauffe weggenorben sind.

Nach:

Nachdem der ewige allmächtige **G**ott, nach seinem wun-
derbarlichen und uns verborgenem Rath, euer lie-
bes Kind, ehe denn es zur heiligen Tauffe kommen können,
durch den zeitlichen Tod von dieser Welt abgefördert; Als
solt ihr gleichwohl in eurem Herzen vest glauben, daß euer
liebes Kind durch **G**ottes überschwengliche Barmhertzig-
keit, welche kein Ziel oder Maas hat, auch ohne die äusser-
liche Tauffe, selig worden. Denn **G**ott will nicht, daß
jemand von den Kleinen soll verlohren werden; Bittet
demnach den lieben **G**ott von Herten, daß er euer betrüb-
tes Hertz trösten, den Glauben und die Gedult in euch meh-
ren, und ferner für allem Unfall Leibes und der Seelen in
Gnaden behüten und bewahren wolle, und spricht in eurem
Herten mit mir also:

Gnädiger und barmhertziger **G**ott, gedultig und
von grosser Güte, o **H**err, der du allein gütig bist,
und erbarmest dich aller deiner Wercke, ich sage dir hertzlich
Lob und Danck, daß du in der betrübten kummerlichen und
gefährlichen Geburth, mir gnädiglich geholffen, und mir das
Leben, darzu auch eine Leibesfrucht geschencet hast. Und
ob zwar das liebe Kind, zum Sacrament der heiligen Tauf-
fe, durch deinen wunderbahrlichen und unbegreiflichen Rath
und Willen nicht kommen können: So weiß ich doch, daß
du aus Gnaden und Barmhertzigkeit alle deine eigene Ga-
ben, Geschöpf und Creatur nicht hassen noch verderben, son-
dern Väterlich lieben, und aus Gnaden selig machen wol-
lest: Darum daß dein lieber Sohn **C**hristus **J**esus in **M**ut-
terleibe alle Leibesfrucht geheiliget, dieselbe durch der Kir-
chen

chen und Eltern Gebeth ihm zutragen lassen, für dieselbe auch sein heiliges Blut vergossen, und als seine Bundsgenossen nicht ewiglich verstoßen lasset: Auch viel ohne ordentliche Mittel der heiligen Sacramenten aus überschwenglicher Barmhertzigkeit, sonderlich in höchster Todesnoth, zu Gnaden auf- und angenommen. So bitte ich dich nun von Hertzens Grunde, in höchster Demuth, du wollest durch deinen Heiligen Geist in meinem betrübten Hertzten, mich deiner gnädigen Zusage und Bertröstung, daß du mein und meines Saamens Gott seyn wollest, vestiglich versichern, daß ich nicht aus Blödigkeit des Fleisches, auch nicht durch Unruhe und Anfechtung des leidigen Trauer-Geistes daran zweiffele, sondern gewiß glaube, mein liebes Kind, durch das Blut Christi Jesu in Mutterleibe gereinigt, und gewaschen, lebe für deinen heiligen Augen, sey in deiner Hand in ewiger Ruhe und Herrlichkeit. Gibo Vater alles Trostes, daß ich durch deines heiligen Wortes standhaftigen Trost, gestärcket und erhalten werde, und behüte mich ferner in künftigen Zeiten, für dergleichen und andern Betrübnißten, auf daß ich dir für alle deine Wohlthaten ewiglich dancken, deinen Nahmen lobe und rühme, in deiner Furcht lebe, im rechten seligen Glauben bis ans Ende verharre, und wegen des theuren Verdienstes unsers einigen Mittlers und Seligmachers mit allen den Meinigen, ja mit allen Christgläubigen ewig gerecht und selig werde, durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist, lebet und regieret immer und ewiglich, Amen.

Der

Der VI. Psalm Davids.

NACH HERR! straff mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

HERR sey mir gnädig, denn ich bin schwach, heile mich HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken.

Und meine Seele ist sehr erschrocken, ach du HERR, wie lange?

Wende dich HERR, und errette meine Seele; Hilf mir um deiner Güte willen.

Denn im Tode gedencckt man dein nicht; Wer will dir in der Hölle danken?

Ich bin so müde von Seufzen; Ich schwemme mein Bette die gantze Nacht, und netze mit meinen Thränen mein Lager.

Meine Gestalt ist verfallen für Trauren, und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstet werde.

Weichet von mir alle Ubelthäter, denn der HERR höret mein Weinen.

Der HERR höret mein Flehen, mein Gebeth nimmet der HERR an.

Es müssen alle meine Feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren und zu schanden werden plötzlich.

Der HERR segne dich und behüte dich,

Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Friede, † Amen.

NB. Es mögen auch wol der Mütter Kirchgänge in den zweyen
festen Fällen, nur durch einen Zettel von der Cangel verkündiget
werden, wie sonst bräuchlich.

Das vierdte Capitel,

Von Ordnung des Gottesdienstes,

bey gemeiner Versammlung.

I. In Städten,

Sonnabends und andere heilige Abend.

Soll man zu gewöhnlicher Zeit, nach Mittage, Vesper halten,
die Schüler einen Psalm, zween oder drey, und die Antiphon
von der Dominica oder Festo, darauf ein Responsorium oder Hym-
num, die rein seyn, oder einen deutschen gewöhnlichen Gesang. (sin-
temahl man sich jedes Orts nach den Zuhörern und Eingepar-
reten fleißig zu richten) singen lassen.

Darnach lasse man einen Knaben eine Lektion aus dem neu-
en Testament, oder was sonst gebräuchlich, lesen.

Nach der Lektion singe man das Magnificat, deutsch, mit ei-
ner Antiphon von der Dominica oder Festo, und beschliesse mit
Sprechung der Collete und Benedicamus.

Nach gehaltener Vesper, soll man die Leute, so des folgenden
Sonn- oder Festtags communiciren wollen, Beichte hören, unter-
richten, und mit der Absolution trösten, wie hernach Cap. 6. zu
befinden.

Des Sonn- und Fest-Tags,

Soll man früh als zur Metten, auch einen Psalm, zween oder
drey, deutsch die Schüler singen lassen, mit der Antiphon von
der Dominica oder Festo, darauf (wo nicht Predigt ist) eine Lektion
thun, aus dem alten Testament, oder das ordentliche Evangeli-
um, oder sonst eine bequeme Materie aus der Bibel nehmen.
Folgendes

Folgend das Benedictus (Canticum Zachariæ) oder einen bekannten Gesang de tempore singen, und mit Sprechung einer Collecte beschließen.

Will man, so mag man auch das Volk das deutsche Te DEUM Laudamus singen lassen.

Von Amts-Predigt und Communion.

SWenn man nach eines jeden Orts Gewohnheit ausgeläutet, soll man singen:

Erstlich den Introitum von der Dominica oder Feste, oder einen neuen deutschen Psalm, oder sonst feinen Gesang, wie an etlichen Orten das Benedictus zu gewisser Zeit in Brauch ist.

Darauf das Kyrie, Gloria und Et in terra, Lateinisch, kan auch wohl, wie bey etlichen bräuchlich außs Gloria, an statt des Et in terra, der Gesang: Allein Gott in der Höhe sey Ehr, gesungen werden.

Darnach das Dominus Vobiscum, deutsch, gegen dem Volk, darauf die Colleeie deutsch, folgend die Epistel gegen dem Volk deutsch gelesen, ferner einen geistlichen Gesang de tempore, wie hinten verzeichnet. Nachmahls das Evangelium von der Dominica oder Fest, auch gegen dem Volk deutsch gelesen. Darauf das Credo; und Patrem lateinisch, darnach den Glauben deutsch, Wir gläuben all an einen Gott, &c.

Folgend die Predigt des Evangelii de tempore. Im Eingang singet man zum Festzeiten, als in Weihnachten, Ein Kindelein so Ideltich, &c. In Ostern, Christ ist erstanden, &c. Auf Himmelfarth, Christ fuhr gen Himmel, &c. Auf Pfingsten, Nun bitten wir den Heiligen Geist, &c. Wird auch bey etlichen alle folgende Sonntage continuiret.

Nach der Predigt spreche man die offene Beichte sammt der Absolution, wie hernach zu befinden, darauf das gemeine Gebeth, und was man insonderheit zu bitten, schliesse mit dem Vater Unser und Benediction.

Ferner lese man vor dem Altar dem Volk entweder die Paraphrasin des Vater Unfers für, mit der Vermahnung zum Sacrament: Oder an dessen statt das Vater Unser, (wie es jedes Orts bisher im Brauch gewesen.) An Festen aber lese man vor dem Vater Unser, die deutsche Präfation, und das deutsche Sanctus, und mag die Paraphrasin und Vermahnung nachbleiben. Nach dem Vater Unser die Verba Testamenti deutsch gelesen, Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, &c.

D

Darauf

Darauf lasse man das Volck singen: *Jesus Christus unser Heyland, ic. Esaiä dem Propheten das geschach, ic. Gott sey gelobet, ic. Psalm, III. Ich dancke dem Herrn von ganzem Herzen, ic. O Lamm Gottes unschuldig, ic. und dergleichen, eines oder mehr, darnach die Zahl der Communicanten ist.*

Unter dem Gesang communicire man das Volck sub utraq̃ue specie mit den Worten: Nimm hin und is, das ist der wahre Leib Jesu Christi, für dich im Tod gegeben, der stärke und erhalte dich, im wahren Glauben, zum ewigen Leben, Amen. Nimm hin und trinck, das ist das wahre Blut Jesu Christi, für deine Sünde vergossen, das stärke und erhalte dich, im wahren Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Communion wird gesprochen das Dominus Vobiscum, gegen dem Volck deutsch, sammt der Collecte, und gegen dem Volck die Benediction, so hinten verzeichnet.

Und wenn nun die Communicanten vom Altar wieder abtreten, und aus dem Chor gehen, singe man zum Beschluß: *Christe du Lamm Gottes, ic. Oder: Gott sey gelobet, ic. Den ersten und etwa die letzten versicul, so es unter der Communion nicht gesungen worden.*

So aber auf etliche Sonn- und Festtage, keine Communicanten vorhanden seyn, läßt mans zwar in allen, wie oben stehet, ohne daß man nach der Predigt das Volck einen feinen deutschen Psalm oder geistlich Lied singen lasse, und beschliesse mit einer andern Collecte, und der Benediction, und lasse sie damit im Nahmen Gottes heimgehen.

Vesper.

Wenn man nach Gewohnheit zur Vesper geläutet, singe man, wie am Sonnabend verzeichnet.

Auf jedesmahl soll ein Stück des Catechismi mit der Auslegung, auch wenns die Ordnung trifft, die Fragstücken Lutheri, von zween Knaben, laut und deutlich recitiret werden. Die Predigt soll seyn von einem Stück des Catechismi, den lege man dem Volcke aufs einfältigste aus, oder nehme die gewöhnliche Epistel, wie jedes Orts Gewohnheit ist; Und was man auf den Sonntag aus dem Catechismo fürgeleget hat, dasselbige soll man die Kinder in der Woche auf einen Tag oder zween, nachdem der Kinder viel oder wenig, wiederum verhören.

Man

Man soll aber nicht an einem jeden Orte einen sonderlichen Catechismus fürnehmen, sondern durchaus einerley Form halten, wie der zu Wittenberg, durch D. Martin Luthern gestellet ist.

Werkstage in der Wochen.

Wenn man die Knaben hat, mag man auf die Werkstage, (darauf man die Woche über predigt) für der Predigt singen lassen, ehe dann man in Schulen anfähet zu lesen, wie am Sonntage zur Metten verzeichnet, daß sich das Volck dieweil zur Predigt sammle; Und wenn die Knaben ausgefungen, daß man darnach darauf predige. Nach der Predigt aber lasse man das Volck einen deutschen Psalm, oder andern geistlichen Gesang singen, nach Gelegenheit viel oder wenig, beschliesse mit Sprechung der Collecte und Benediction.

2. Auf den Dörffern.

Wenn man nicht Schulen hat, soll man des Sonnabends zu bequemer Zeit am Abend läuten lassen, und wo sich das Volck alt oder jung den Sonnabend, wenn Beichte gefessen wird, sammlet, etliche deutsche Psalm oder geistliche Gesänge singen, und mit dem Gebeth beschließen. Wenn nicht gebeichtet wird, soll bey dem Sonnabendlichen Läuten ein jeder zu Hause oder auf dem Felde, ein andächtiges Vater Unser darbey bethen, und zum folgenden Sonntäglichen Gottesdienste sich bereiten. Bey der Versammlung verhöre der Pfarrer die Leute, so folgendes Sonntags communiciren wollen, absolvire und unterrichte sie, &c.

Amts-Predigt und Communion.

Wenn man Communicanten hat, soll man das Volck einen feinen Psalm, oder sonst einen geistlichen Gesang lassen singen pro Introitu, darauf soll der Priester eine deutsche Collecte, darnach die gewöhnliche Epistel, gegen dem Volck, auch deutsch lesen.

Nach der Epistel soll man wiederum einen deutschen Psalm, oder geistlich Lied singen, darauf das Evangelium nach der Zeit, gegen dem Volck deutsch lesen, und nach dem Evangelio, das Volck den Glauben singen lassen. Wenn der Glaube gesungen ist, soll man predigen das Evangelium, welches der Sonntag, oder Fest mit sich bringet.

Nach der Predigt, soll vor dem Altar die Paraphrasis des Vater Unfers, mit der Vermahnung zum Sacrament, dem Volck fürgesprochen werden. Wenn solches geschehen, soll der Priester die Verba Testamenti deutsch und laut sprechen, und wenn die geendiget, also denn das Volck den Hymnum, Jesus Christus unser Heyland, .i. Oder, Gott sey gelobet, .i. Oder das deutsche Sanctus. (Jesaja dem Propheten, das geschach, .i.) singen lassen.

Die weit man den Hymnum singet, soll der Priester sub urraque specie das Volck communiciren, und nach der Communion, mit der deutschen Collecte und Benediction beschliessen.

Wenn aber keine Communicanten sind, so halte mans, wie droben in Ordnung von Städten, auf solchen Fall verzeichnet.

Vesper.

Wenn man Vesper halten will, soll man das Volck einen feinen deutschen Psalm oder zween singen lassen. Nach dem Psalm eine Lectio, auf die Lectio das deutsche Magnificat, und darnach eine Collecte mit der Benediction gesprochen. Nach der Mittags Predigt, die desto kürzer zu machen, soll von den Priestern allemahl ein Catechismus Ermen gehalten werden.

Werk-Tage in der Wochen.

Der Wochenpredigten halben, bleibt es bey jedes Orts Gewohnheit, doch daß die Passionpredigten in der Fasten keinesweges, wie auch nicht lieberlich, auffser der Erndte, die andern im Jahre unterlassen werden.

Das fünfte Capitel,

Von den sondern Festen oder Feyer-Tagen, so man im Jahr halten soll.

Wer die gemeinen Sonntage, sollen gehalten werden: Erstlich die hohen Hauptfeste des HErrn Christi, welche von Alters her in der Christen:

Christenheit darzu geordnet sind, daß die sonderen Stücke der Historien oder Geschicht von Christo, so man im Glauben bekennet, im Gedächtniß des gemeinen Volcks behaltten, und daran dieselben Artickel des Christlichen Glaubens gehandelt werden. Als: Der Tag Nativitatis oder der Geburt Christi, sammt dem andern, und auch dem dritten nechst folgenden. Damit aber dieser Articul von der Menschwerdung des Sohnes Gottes, der Jugend und Einfältigen wohl eingebilbet werde, sieget man an etlichen Orten die Historien von St. Stephan und Johanne, als bey diesem Feste fremde Geschichten, einzustellen, und die Historie der Hirten, und das Evangelium Johannis, die beyden Tage zu predigen.

Der Tag Circumcisionis oder der Beschneidung Christi.

Der Tag Epiphaniæ, das ist der Erscheinung oder Offenbarung Christi, da die Weisen aus Morgenlande durch Erscheinung des Sterns zu Christo kommen.

Der Tag der Tauffe Christi, wird den Sonntag post Circumcil. Oder, wo keiner zwischen Circumcil. und Trium Regum ist, den ersten post Trium Regum gefeyret.

Der Tag der Offenbarung Christi in dem Tempel, so man nennet Purificationis Mariæ, so den folgenden Sonntag gefeyret wird.

Der Tag Anunciationis seu Conceptionis Christi, da Christus in der Jungfrauen Leib empfangen ist; Mag, da er in der Palmwoche, oder in Ostern gefällt, den Sonntag Palmarum frühe gefeyret werden, wie etlicher Orten bräuchlich, sonst aber wird er, wie andere Feste feyerlich begangt.

Der Tag Cœnæ Domini, so man nennet den Grünen Donnerstag, daran von dem Abendmahl und hochwürdigen Sacrament zu predigen ist.

Der Tag des Leidens Christi, so der Charfreitag genennet wird, an dem kan auch die ganze Historie der Passion Christi gesungen oder gelesen werden.

Der Ostertag von der Auferstehung des HErrn, sammt dem nechstfolgenden und dritten.

Der Tag der Himmelfahrt Christi.

Der Pfingsttag, von der Sendung des Heiligen Geistes, sammt dem andern und dritten.

Der Heiligen Dreyfaltigkeit Fest, fällt auf den nächsten Sonntag nach Pfingsten.

Der Tag St. Johannis des Täuffers zu Ehren dem heiligen Predigt-
Amt des Evangelii von Christo, wird den Sonntag so darauf folget ge-
feyret.

Der Tag Visitationis, da Maria ihre Ruhme Elisabeth heimgesu-
chet hat, von wegen derselben Historien des Evangelii, wird den Sonntag
darauf gefeyret.

Der Tag Michaelis, daran von den heil. Engeln zu predigen.

Es soll aber das Volk vermahnet und darzu gehalten werden, daß
sie die Feiertage nicht mißbrauchen, zu Füllerey und andern Lastern, so
aus Müßigang folgen, sondern ein jeglicher daran Gottes Wort und des
Gebeths warte, und die Seinen solches auch lehre, oder lernen lasse, so aber
darneben übrige Zeit ist, mag ein jeglicher für Müßiggehen, wohl seiner Ar-
beit warten.

Das sechste Capitel,

Von der Beichte und Absolution.

I.

Wie man mit jungen und einfältigen Leuten in
der Beichte handeln soll.

SOr allen Dingen sollen sie gefragt werden, ob sie den Catechisimum
gelernt haben? Und da sogar eine grosse Unwissenheit vorhanden,
(wie es oft befunden wird) auch wegen enge der Zeit, und daß der
Confitenten mehr, nicht zu vermuthen, daß das Beichtkind den Unterricht
von Sünde, Gnade, Sacrament, zur Gnüge fassen, verstehen und behal-
ten möchte, kan es zu nothdürfftiger Unterweisung, eine leidliche Zeit su-
spendiret werden.

Das Examen soll man anstellen nach den Hauptstücken des Cate-
chismi Lutheri: (sonderlich den zehen Geboten und dem Glauben,) sammt
den Fragstücken, wie sie am Ende des Catechismi zu befinden.

Gläubest du, daß du ein Sünder seyst?

Woher

Woher weißt du das? Und so fortan.

Antwortet nun das Beichtkind daß man zufrieden seyn kan, was zu-
mahl die allerndthigsten Stücke belanget, so kan der Priester sprechen:

Weil du deine Sünde erkennest und bekennest, verlässest dich vor
Herzen auf die Gnade Gottes des himmlischen Vaters, und das theure
Verdienst Jesu Christi, und suchest Trost und Vergebung der Sünden in
Gottes Wort und Predigtamt, als kan dir auch um Christi willen, Trost
und Rath wiederfahren, denn Gott spricht Ezech. 33. So wahr als er le-
be, er wolle nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und le-
be. Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen einzigen Sohn
gab, auf daß alle die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das
ewige Leben haben. Joh. 6. Das ist der Wille des himmlischen Vaters,
daß ein jeglicher, der den Sohn siehet und gläubet an ihn, nicht verlohren
werde, sondern das ewige Leben habe. Apostlg. 10. Von diesem Jesu von
Nazareth zeugen alle Propheten, daß in seinem Nahmen Vergebung der
Sünden haben sollen, alle die an ihn glauben. I. Tim. I. Das ist je ge-
wislich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Jesus Christus in die
Welt kommen ist, die Sünder selig zu machen. I. Joh. 1. Das Blut JE-
su Christi, des Sohnes Gottes, reiniget uns von allen unsern Sünden.

Hierauf will ich dich nun von deinen Sünden, an Christi Statt ab-
solviren, und das Sacrament des Altars vorreichen, und wann du zum
Tisch des Herrn gehen, und das heilige Sacrament empfangen wilt, so sprich
in deinem Herzen: Gott sey mir armen Sünder gnädig, gib mir deinen
Heiligen Geist, daß ich das heilige Sacrament würdiglich empfangen, mei-
nen schwachen Glauben stärken, mein bloßes Gewissen trösten, mein Leben
bessern, und ewig selig werden möge, solches verleihe mir Gott um Jesu
Christi willen, Amen.

Alhier fraget der Priester den Confitenten:

Gläubest du, daß meine Vergebung Gottes Vergebung sey? Und
da er mit Ja, antwortet, leget ihm der Priester die Hand aufs Haupt, und
spricht:

Und ich, als ein Diener Gottes, an Statt und auf Befehl meines
Herrn Jesu Christi, spreche dich loß von allen deinen Sünden, im Nah-
men

men Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes, Amen.

Gehe hin im Friede, und sündige fort nicht mehr.

Eine andere Form zu unterrichten und zu absolviren.

Allbiweil du des Christlichen Vorsazes und willens bist, dich zum Tische des HErrn, und zum Gebrauch des heiligen Nachmahls zu finden, als will ich dich treulich erinnert und vermahnet haben, daß du Fleiß anwendest, damit du das heilige Sacrament würdig nehmen und empfangen mögest.

Darzu seynd dir drey Stück miß und nöthig, die wollest du mit Fleiß in Acht nehmen.

Fürs erste, daß du deine Sünde und Mißthat, darinn du empfangen und gebohren bist, und dieselben, die du mit Gedancken, Worten und Wercken, heimlich und öffentlich begangen, in deinem Herzen nicht klein gering achtest, sondern du solt gewiß dafür halten, daß du mit denselben Gottes gerechten Zorn, zeitliche und ewige Straffe wohl verdienet hast. Welches du dir billig lässest zu Herzen gehen, und treulich leyd seyn, daß du bis anieho so übel gelebet, und den lieben Gott mit deinen Sünden so oft und viel erzürnet hast.

Fürs andere solt du bedencken, daß du mit deinen guten Wercken, und eigenem Verdienste nicht kanst austilgen, deine Sünde und Mißthat, noch Gottes Gnade erwerben, sondern allein das heilige Leiden und Sterben Jesu Christi des Sohnes Gottes, ist eine reiche Bezahlung für unsere Mißhandlung, und sein Blut vergossen zur Vergebung unserer Sünden, ist eine Abwasch und Reinigung deiner Seelen. Auf solch Vertrauen und Hoffnung seuffze und schreye in deinem Herzen zu Gott dem Vater in dem Himmel, und bitte, daß er um Jesu Christi willen, dir deine Sünde aus Gnaden vergeben, und deine Mißthat zudecken wolle, damit dir dieselben an deiner Seeligkeit nicht schaden mögen.

Fürs dritte, so nimm dir in deinem Herzen und Gedancken gänzlich für, daß du hinführo durch die Hülffe Gottes und Beystand des Heiligen Geistes, dein Leben und böses Wesen ändern und bessern wollest; lege von dir ab allen Zorn und Unwillen so du auf deinen Mit-Christen gefal-

gefasst hast, vergieb ihm, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte Gott, so wird er dir deine Sünde und Missethat wieder vergeben, und seinen Heiligen Geist verleihen, daß du das heilige Sacrament des Altars würdiglich empfangen könnest, solches wolle dir Gott verleihen, um seines lieben Sohnes Jesu Christi willen.

Und ich als ein Diener Gottes, an Statt und auf Befehl meines Herrn Jesu Christi, spreche dich los von allen deinen Sünden, im Nahmen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes, Amen.

Gehe hin im Friede, und sündige hinfort nicht mehr.

2. Wie Leute die ihr Christenthum verstehen, mögen absolviret werden.

Sieber Freund, daß du dich für einen armen Sünder erkennest, das ist gut, und ein gewiß Zeichen, daß du noch einen gnädigen Gott hast, dann wo man die Sünde nicht erkennt, keine Reue noch Leid darüber hat, das ist ein böses Zeichen, und zu besorgen, daß der Teuffel die Herzen gar besessen und verstockt habe, darum solt du es gewißlich dafür halten, daß du deine Sünde also erkennest, darüber Reu und Leid hast, und derselben los zu werden begehrest, solches sey eine sonderliche grosse Gnade Gottes und Werck des Heiligen Geistes, dafür du Gott dem Herrn zu danken schuldig bist.

Vielmehr aber solt du Gott dem Herrn dafür danken, daß er dich in deinen Sünden Reu und Leid nicht gar verzweifeln läßt, sondern dir so gnädig ist, daß er dich lehret, bey seinem heiligen Evangelio Trost und Vergebung zu suchen. Auf daß du aber solcher Gnaden desto gewisser und sicherer seyn mögest, will ich dir auch das Wort der Absolution mittheilen, dadurch die Gnade, so sonst durch die öffentliche Predigt des Evangelii, aller Welt in gemein geprediget wird, dir für deine Person insonderheit verheissen, und diese Stunde gegeben wird. Und mein lieber Freund, diß Wort der Absolution, so ich auf Gottes Verheissung, dir mittheile, solt du achten, als ob dir Gott durch eine Stimme vom Himmel Gnade und Vergebung der Sünden zusagte, und solt Gott herzlich danken, der solche Gewalt der Kirchen und den Christen auf Erden gegeben hat.

E

Der

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi will dir gnädig und barmherzig seyn, und will dir alle deine Sünde vergeben, um des willen, daß sein lieber Sohn Jesus Christus dafür gelitten hat und gestorben ist, und im Rahmen desselbigen unsers Herrn Jesu Christi auf seinen Befehl, und in Kraft seiner Worte, da er saget: Welchen ihr die Sünde erlasset denen sind sie erlassen; spreche ich dich aller deiner Sünden frey, ledig und los, daß sie dir allzumahl sollen vergeben seyn, so reichlich und vollkommen, als Jesus Christus dasselbe durch sein Leiden und Sterben verdienet, und durchs Evangelium in aller Welt zu predigen befohlen. Und dieser tröstlichen Zusage, die ich dir jetzt im Rahmen des Herrn Christi gethan, der wollest du dich tröstlich annehmen, dein Gewissen darauf zufrieden stellen, und bestiglich glauben, deine Sünde sind dir gewißlich vergeben, im Rahmen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Gehe hin im Friede.

NB. Doch mag nach Unterscheid der Personen, und wie es die bedürffen, mehr Trost und Ermahnung hinzu gethan, und die vornehmsten Sprüche aus Gottes Wort dabey gebraucht werden.

Das siebende Capitel, Von Collecten und Gebethen.

I.

Beym Amte der Communion.

Præfatio in die Nativitatis Christi.

Der Herr sey mit euch: CH. Und mit deinem Geist.

Unsere Herzen in die Höhe: CH. Heben wir zum Herrn.

Wir sagen Dank dem Herrn unserm Gotte.

CH. Das ist billig und recht.

Wahrlich es ist billig und recht, nützlich und auch heilsam, daß wir dich Herr allmächtiger Gott, allezeit loben, und dir danken, durch Jesus Christum deinen Sohn unsern Herrn, der heute von der Jungfrauen Maria Mensch geboren ist, und von dem Engel der Welt Heyland verkündigt, und von den Hirten in einer Krippen erfunden ist. Also hat sich dei-

ne

ne hohe göttliche Majestät auf Erden erniedriget, auf daß wir arme Menschen auf Erden im Himmel erhöhet würden. Dein Wort ist heute Fleisch worden, auf daß, die wir dich Gott Vater in Christo sichtlich erkennen, zu den unsichtbaren Gütern durch ihn gereizet würden. Und derhalben mit allen Engeln und Erz-Engeln, mit den Thronen und allen himmlischen Fürstenthum, und mit aller Ritterschaft der himmlischen Schaaren, den Lobgesang deiner göttlichen Herrlichkeit, singen wir ohn Ende, sagende:

CH. Heilig, &c.

Præfatio in die Resurrectionis Christi.

Præmiss. præmitt.

&c. Loben und danken, und sonderlich in dieser Zeit höchlich preisen, da Christus unser Osterlamm für uns ist geopfert, er ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünde der Welt getilget hat. Der durch seinen Tod unsern ewigen Tod zerstöhret hat, und als er auferstanden ist, hat er das Leben wiederbracht, und derhalben mit allen Engeln, &c.

Præfatio in die Pentecostes.

P. P.

Loben und danken, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der über alle Himmel gefahren, sitzt zu deiner Rechten, und hat heute den Heiligen Geist, welchen er verheissen hat, ergossen in deine auserwählten Kinder. Darum ist die ganze Welt Freudenvoll, und frohlocken alle Menschen im ganzen Umkreis der Erden, darzu singen alle himmlische Schaaren, und alle Englische Fürstenthum, den Lobgesang deiner göttlichen Herrlichkeit, mit welchen singen wir ohne Ende sagende:

C.H. Heilig, &c.

Paraphrasis des Vater Unfers, und Vermahnung vor der Communion.

Sieben Freunde Christi, weil wir hie versammelt sind im Nahmen des Herrn, sein heiliges Testament zu empfangen, so vermähne ich euch aufs erste, daß ihr euer Herz zu Gott erhebet,
 C 2 mit

mit mir zu bethen, das Vater Unser, wie uns Christus unser Herr gelehret und Erhörung tröstlich zugesaget hat.

Das Gott unser Vater im Himmel, uns seine elende Kinder auf Erden barmherziglich ansehen wolle, und Gnade verleihen, das sein heiliger Nahme unter uns und in aller Welt geheiliger werde, durch reine rechtschaffene Lehre seines Worts, und durch brünstige Liebe unsers Lebens: Wolle gnädiglich abwenden alle falsche Lehre und böses Leben, darinn sein werther Nahme gelästert und geschändet wird.

Das auch sein Reich zukomme und gemehret werde, und er alle Sünder, Verblendete und vom Teuffel in seinem Reich Gefangene, zur Erkenntniß des rechten Glaubens an Jesum Christum seinen Sohn bringen, und die Zahl der Christen groß machen wolle.

Das wir auch mit seinem Geiße gestärcket werden, seinen Willen zu thun und zu leiden, beyde im Leben und Sterben, im Guten und Bösen allzeit unsern Willen brechen, opffern und tödten.

Wolle uns auch unser täglich Brod geben, für Geiz und Sorge des Bauchs behüten, und uns alles Guts gnug zu ihm versehen lassen.

Wolle uns unsere Schuld vergeben, wie wir denn unsern Schuldigern vergeben, das unser Herz ein sicher frölich Gewissen für ihn habe, und wir für keiner Sünde uns nimmermehr fürchten noch erschrecken.

Wolle uns auch nicht einführen in Anfechtung, sondern helfen uns durch seinen Geiße das Fleisch zwingen, die Welt mit ihrem Wesen verachten, und den Teuffel mit allen seinen Tücken überwinden.

Und zulest uns wolle erlösen von allem Ubel, beydes leiblich und geistlich, zeitlich und ewiglich. Welche das alles mit Ernst begehren, sprechen von Herzen Amen, ohn allen Zweifel gläubend, es sey ja und erhöret im Himmel, wie uns Christus zusagt, was ihr bittet, gläubet das ihrs haben werdet, so solls geschehen.

Zum andern vermahne ich euch in Christo, das ihr mit rech-

tem

tem Glauben des Testaments Christi wahrnehmer, und allermeist die Worte, darinnen uns Christus seinen Leib und Blut zur Vergebung schencket, im Herzen veste fasset, daß ihr gedencet und dancket der grundlosen Liebe, die er uns bewiesen hat, da er uns durch sein Blut von Gottes Zorn, Sünde, Tod und Hölle erlöset hat, und darauf äußerlich das Brodt und Wein, das ist seinen Leib und Blut, zur Versicherung und Pfand zu euch nehmet. Demnach wollen wir in seinem Nahmen und auf seinen Befehl, durch seine eigene Worte, das Testament also handeln und gebrauchen:

Last uns bethen:

Glatter Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und nicht einführe uns in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Amen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er ver-rathen ward, nahm er das Brod, dancket und brach's, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden; Solches thut, so oft ihr's trincket, zu meinem Gedächtniß.

Collecte nach der Communion.

SIr dancken dir allmächtiger HErr Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe deines Leibes und Blutes hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lasset zu starckem Glauben gegen dir, und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch Iesum Christum deinen Sohn, unsern HErrn.

Antwort: Amen,
Benediction.

Der HErr seegne dich und behüte dich;
Der HErr erleuchte dein Angesicht über dich, und sey dir gnädig;
Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Friede. †

Antwort: Amen.

2.

Folgen etliche Collecten oder Gebethe, so man in der Kirche unter dem Amte der Communion (vor der Epistel) und auch sonst gebrauchen mag.

Gemeine Collecten,

Last uns bekhen:

Allmächtiger HErr Gott, der du bist ein Beschützer aller die auf dich hoffen, ohne welches Gnade niemand nichts vermag, noch etwas für dir gilt, laß deine Barmherzigkeit uns reichlich wiederfahren, auf daß wir durch dein heiliges Eingehen dencken was recht ist, und durch deine Kraft dasselbe vollbringen, um Iesus Christus unsers HErrn willen, Amen,

Eiae

Eine andere, so auch zu Dankjagungen zu
gebrauchen.

Herr Gott himmlischer Vater, von dem wir ohne Un-
terlaß allerley Gutes gar überflüßig empfahen, und
täglich für allem Ubel ganz gnädiglich behütet werden, wir
bitten dich, gib uns durch deinen Geist solches alles mit gan-
zem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir
deiner milden Güte und Barmherzigkeit hie und dort ewig-
lich dancken und dich loben, durch Iesum Christum deinen
Sohn unsern Herrn, Amen.

Eine andere, für die gemeine Christenheit.

Almächtiger ewiger Gott, der du durch deinen Heili-
gen Geist, die ganze Christenheit heiligest, und regie-
rest, erhöre unsere Bitte, und gib uns gnädiglich, daß sie
mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben durch deine
Gnade dir diene, durch Iesum Christum deinen Sohn, un-
sern Herrn, Amen.

Eine andere, für gemeine Noth.

Herr allmächtiger Gott, der du der Elenden Seuffzen
nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Ver-
langen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebeth, welches
wir zu dir in unserer Noth fürbringen, und erhöre uns gnä-
diglich, daß alles so beyde vom Teuffel und Menschen wider
uns strebet, zunichte, und nach dem Rath deiner Güte zer-
trennet werde, auf daß wir von aller Anfechtung unversehrt
dir in deiner Gemeinde dancken, und dich allezeit loben,
durch Iesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Ein

Ein ander Gebeth.

Herr Gott himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern wilt daß sie bekehret werden und leben; Wir bitten dich herzlich, du wollest die wohlverdiente Straffe unserer Sünde gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern, deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesus Christus unsers HErrn willen, Amen.

Ein ander Gebeth.

Herr Gott himmlischer, Vater, du weissest, daß wir in so mancher und grosser Gefahr für menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben, verleihe uns beyde an Leib und Seele Kraft, daß wir alles, so uns um unsrer Sünde willen quälet, durch deine Hülffe überwinden, um Jesus Christus, deines Sohnes unsers HErrn willen, Amen.

NB. Auf den Sonnabend zur Vesper ist zu gebrauchen die obgesetzte erste oder dritte Collecte, oder die pro Pace, so hernach zu befinden.

Versicul hievor auffer der Communion zu gebrauchen.

Hilff uns Gott unsers Heils um deines Nahmens willen.

Resp. Errette uns, und vergieb uns unsere Sünde um deines Nahmens willen.

Oder:

Ruffe mich an (spricht der HErr) in der Zeit der Noth.

Resp. So will ich dich erretten, so solt du mich preisen.

Oder:

Oder:

HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
 Resp. Und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Fest-Collecten.

Im Advent,
 zu allen Zeiten.

Bereitet den Weg dem HErrn.

Resp. Macht seine Steige richtig.

Lieber HErr Gdt wecke uns auf, daß wir bereit seyn, wenn dein lieber Sohn kömmt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselbigen deinen Sohn Iesum Christum unsern HErrn, Amen.

Auf Weihnachten.

Ein Kind ist uns geboren, Alleluja.

Resp. Ein Sohn ist uns gegeben, Alleluja.

Ich lieber HErr Gdt, daß wir der neuen leiblichen Geburth deines lieben Sohnes theilhaftig werden und bleiben, und von unsrer alten sündlichen Geburth erlediget werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Iesum Christum unsern HErrn, Amen.

Eine andere.

HErr Gdt himmlischer Vater, wir danken deiner grossen Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebornen Sohn in unser Fleisch kommen, und durch ihn uns von Sünden und ewigem Tode gnädiglich hast helfen lassen, und bitten dich, erleuchte unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir vor solche deine Gnade dir danckbar seyn, und derselben in allen Nöthen und Anfechtung

F

fechtung uns trösten, durch denselben deinen Sohn, **IEsum**
Christum unsern **HErrn**, Amen.

Am Neuen Jahrs-Tage.

Himmlicher Vater, der du deinen lieben Sohn unter
das Gesetz hast gethan, auf daß er die, so unter dem
Gesetz waren, vom Fluch des Gesetzes erlösete; Hilf daß
wir solcher Erlösung theilhaftig werden und bleiben, durch
denselben deinen lieben Sohn, **IEsum** **Christum** unsern
HErrn, Amen.

In Festo Epiphaniarum.

Almächtiger **HErr** **G**ott, der du deinen eingebornen
Sohn den Weisen durch den Stern geoffenbahret
hast, wir bitten dich, du wollest uns, die wir durch den Glauben
ihn auch erkannt haben, deine Göttliche Gnade verleihen,
daß wir uns mit ganzem Herzen an ihn, als unsern
einigen Heiland hängen, durch denselben deinen Sohn **IE-**
sum **Christum**, unsern **HErrn**, Amen.

Purificationis.

HErr nun lässest du deinen Diener in Friede fahren.

Resp. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Almächtiger ewiger **G**ott, wir bitten dich herzlich, gib
uns, daß wir deinen lieben Sohn erkennen und prei-
sen, wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genom-
men, und geistlich gesehen und bekant hat, durch denselben
deinen Sohn, **IEsum** **Christum** unsern **HErrn**, Amen.

Annunciationis.

Das Wort ward Fleisch, **Alleluja.**

Resp. Und wohnet unter uns, **Alleluja.**

HErr

Herr Gott himmlischer Vater wir danken dir vor deiner unaussprechliche Gnade daß du uns arme Sünder bedacht, deinen Sohn in unser Fleisch geschicket, und um unsert willen hast lassen Mensch werden; wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erleuchten, daß wir seiner Menschwerdung, Leidens und Sterbens uns trösten, ihn vor unsern Herrn und ewigen König erkennen und annehmen, und durch ihn mit dir und dem Heiligen Geiste ewig leben und selig werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gründonnerstag.

So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelche trincket.

Resp. Solt ihr des Herrn Tod verkündigen.

Mächtigster ewiger Herr Gott, der du uns bey deinem wunderbahrlichen Sacrament deines Leidens zu gedenccken und davon zu predigen befohlen hast, verleibe uns, daß wir solch deines Leibes und Blutes im Sacrament also mögen gebrauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, der du lebest und regierest mit dem Vater und Heiligem Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Char-Frentag.

Und wenn man sonst die Passion handelt.

Christus ist um unsre Missethat willen verwundet.

Resp. Und um unsre Sünde willen zuschlagen.

Varmherziger ewiger Gott, der du deines einzigen Sohnes nicht verschonet hast, sondern ihn für uns alle dachst

hin gegeben, daß er unsre Sünde am Creuze tragen sollte, verleihe uns, daß unser Herz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage, durch denselben deinen Sohn, Iesum Christum unsern HErrn, Amen.

Eine andere.

Almächtiger ewiger HErr GOTT, der du für uns deinen Sohn des Creuzes Pein hast lassen leiden, auf daß du uns von des Feindes Gewalt treibest, verleihe uns also zu begehren, und zu dancken seinem Leiden, daß wir dadurch der Sünden Vergebung, und vom ewigen Tode Erlösung erlangen, durch denselben deinen Sohn Iesum Christum unsern HErrn, Amen.

Ostern.

Christus von den Todten auferweckt, stirbet hinfort nimmer, Alleluja.

Resp. Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. *Alle.*

Almächtiger GOTT, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und Tod zunichte gemacht, und durch sein Auferstehen, Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset, in deinem Reiche leben, verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben und dir dancken, durch denselben deinen Sohn, Iesum Christum unsern HErrn, Amen.

Himmelfarth.

Christus ist aufgefahren in die Höhe, Alleluja.

Resp. Und hat das Gefängniß gefangen, Alleluja.

Almäch-

Almächtiger Herr Gott, verleihe uns die wir glauben, daß dein ewiger Sohn, unser Heyland, sey heute gen Himmel gefahren, daß auch wir mit ihm geistlich, im geistlichen Wesen wandeln und wohnen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Auf den Pfingst-Tag.

Schaff in mir Gott ein reines Herz, Alleluja.

Resp. Und gieb mir einen neuen gewissen Geist, Alleluja.

Herr Gott lieber Vater, der du (an diesem Tage) deiner Gläubigen Hertzen durch deinen Heiligen Geist erleuchtet und gelehret hast, gieb uns, daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben, und zu aller Zeit seines Trostes und Kraft uns freuen, durch deinen Sohn, Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

NB. Diese Collecte mag man auch zu anderer Zeit lesen, de Spiritu Sancto, omilla parenthesi, (an diesem Tage.)

Trinitatis.

Wir loben Gott den Vater, Sohn und Heiligen Geist, Alleluja.

Resp. Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit, Alleluja.

Almächtiger ewiger Gott, der du uns gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und bekennen, daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehren, ein einziger ewiger Gott, und dafür anzubethen bist. Wir bitten dich, du wollest uns bey solchem Glauben allezeit vest erhalten, wider alles das dagegen uns mag anfechten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Johannis Baptista.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heissen, Alleluja.

Resp. Du wirst für dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest, Alleluja.

HErr Gott himmlischer Vater, wir dancken dir von Hertzzen vor deine grosse Gnade, daß du es bey der Predigt und Lehre des Gesetzes nicht hast bleiben lassen, sondern den heiligen Johannem gesendet, daß er auf Christum mit seinen Fingern weise, Vergebung der Sünden, Heiligkeit und Gerechtigkeit durch ihn zu erlangen. Wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzzen erleuchten, daß wir der Anweisung Johannis gerne folgen, und mit rechtem Glauben annehmen, und endlich seelig werden, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Visitationis Mariæ.

Meine Seel erhebet den HErrn, Alleluja.

Resp. Und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes, Alleluja.

Almächtiger barmhertziger Vater, der du aus überschwenglicher Güte die Jungfrau Maria und Mutter deines Sohnes, Elisabeth zu grüssen, und Johannem den Täufer noch in Mutterleibe verschlossen, heimzsuchen beweget hast, wir bitten dich, verleibe uns, daß wir auch durch deine Barmhertzigkeit mit dem Heiligen Geist erfüllet, und von allem Ubel erlöset, deiner gnadenreichen Heimsuchung nimmermehr vergessen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Mari:

Maria Magdalena.

Herr handele nicht mit uns nach unsern Sünden.

Resp. Und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Barmherziger ewiger Gott, der du die arme Sünderin, Mariam Magdalenam zur Erkänntniß ihrer Sünden, und Vergebung derselben durch deinen Sohn, Jesum Christum hast lassen kommen, und sie uns zu einem Exempel der Buße und deiner Gnaden fürgestellt. Verleihe uns gnädiglich, daß wir auch Reu und Leid über unsere Sünde haben, und mit rechtem Glauben die Vergebung derselben bey deinem lieben Sohne Jesu Christo suchen, auch rechtschaffene Früchte der Buße beweisen, und selig werden, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Michaelis.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, Alleluja.

Resp. Und hilff ihnen aus, Alleluja.

Almächtiger ewiger barmherziger Gott, der du wunderlicher Weise der Engel und Menschen Dienste verordnet hast, wir bitten dich, verleihe gnädiglich, daß unser Leben hie auf Erden behütet und beschirmet werde, von denen die deiner Göttlichen Majestät allzeit beywohnen im Himmel, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, Amen.

An den Apostel-Tagen.

Kan die Collecte gebrauchet werden, für die gemeine Christenheit, wie oben zu befinden.

Col:

Collecten zum Catechismo.

Bey den zehen Geboten.

Vers. HErr handle nicht mit uns, 2c.

HErr Gdt himmlischer Vater, der du nicht Lust hast, 2c.

Beym Glauben.

Vers. Wir loben Gdt den Vater Sohn, 2c.

Mit der Trinitatis-Collecte.

Beym Vater Unser.

Vers. Ruffe mich an (spricht der HErr,) 2c.

HErr allmächtiger Gdt, der du der Elenden Seufzen, 2c.

Bey der Tauffe.

Vers. Hilf uns Gdt unserz Heils, 2c.

Allmächtiger ewiger Gdt, der du durch deinen Heiligen Geist die ganze Christenheit, 2c.

Bey der Beicht und Amt der Schlüssel.

Wie bey den zehen Geboten.

Beym heiligen Abendmahl.

Vers. Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich.

Resp. Und seine Güte währet ewiglich.

HErr Gdt himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerley Gutes, 2c.

Oder, die am Grünen Donnerstage. Vide suprâ.

Collecten für allerley Noth.

Um ein gnädiges Gewitter oder Regen zu bitten.

Aller Augen warten auf dich HErr.

Und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

HErr

Herr allmächtiger Gott, der du alles, was da ist, regierest und nehest, ohne welches Gnade nichts geschehen kan, gieb uns deinen Kindern, lieber Vater, einen gnädigen Regen, (oder ein gnädig Gewitter, oder ein bequem Gewitter und warmen Sonnenschein) auf daß unser Land durch deinen Seegen mit seinen Früchten erfüllet werde, und wir dich in allen deinen Wohlthaten erkennen und loben, um Jesus Christus unsers Herrn willen, Amen.

Um den Frieden.

Gott gieb Fried in deinem Lande.

Glück und Heyl zu allem Stande.

Herr Gott himmlischer Vater, der du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gieb deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kan geben, auf daß unsere Herzen an deinen Gebirhen hangen, und wir unsere Zeit durch deinen Schuß, stille und sicher für Feinden leben, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, Amen.

Eine andere wider die Feinde.

Almächtiger ewiger Gott, dem Liebe und Friede wohlgefället, du wollest allen unsern Feinden wahrhaftige Liebe und Lust zum Frieden verleihen, auch alles, damit sie uns beleidiget, gnädiglich verzeihen, und uns vor ihrer Macht und List gewaltiglich bewahren durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Vor die Gefangene.

Almächtiger Herr Gott, der du dem Apostel Petro aus dem Gefängniß hast geholffen, du wollest dich deiner
G
ner

ner gefangenen Diener erbarmen, und ihre Bande auflösen, auf daß wir uns ihrer Erlösung freuen, und dir davor ewiglich mögen dancken, und dich allezeit loben, durch **IEsum** Christum deinen Sohn, unsern **HERRN**, Amen.

Wider den schnellen und jähen Tod, zu Sterbenszeiten.

HERR handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

Und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Weltmächtiger barmherziger **HERR** **GOtt** Vater, wir bitten dich herzlich, du wollest dich zu deinem Volck, deiner Majestät unterworffen, gnädiglich wenden, und damit wir durch den Grimm des jähen und schnellen Todes nicht übereilet werden, uns durch deine allmächtige Hand gnädiglich bewahren, durch **IEsum** Christum unsern **HERRN**, Amen.

Folgen die Lateinischen Collecten.

Diese werden nicht in den Dörffern, sondern nur in den Städten, und zwar in welchen es bisher üblich gewesen, gebraucht.

Dominica Adventus.

Ostende nobis Domine misericordiam tuam.

Salutare tuum da nobis &c.

Excita, quæsumus, Domine, Corda nostra ad præparandas unigeniti tui vias, ut per ejus Adventum, purificatis tibi mentibus serviamus, per eundem Christum Dominum nostrum, Amen,

Nativitatis.

Parvulus natus est nobis, Alleluja.

Et Filius datus est nobis, Alleluja.

Oremus.

Concede quæsumus omnipotens **DEUS**, ut nos Unigeniti tui
nova

nova per carnem nativitas liberet, quos sub peccati jugo vetusta servitus tenet, per eundem Dominum JESUM Christum, Amen.

Circumcisionis.

DEUS, Pater Cœlestis, qui Filium tuum dilectum Legi subjecisti, ut eos, qui sub Lege erant, à maledictione redimeret, adjuva nos, ut redemptionis illius, participes fiamus & maneamus, per eundem filium tuum Dominum nostrum JESUM Christum, Amen.

Epiphantias.

Et gentes in lumine tuo ambulabunt, Alleluja.

Ut Reges in splendore ortus tui Alleluja.

DEUS, Illuminator omnium gentium, qui hodiernâ die unigenitum tuum gentibus stella duce revelasti, da populis tuis perpetua pace gaudere, & illud lumen splendidum infunde cordibus nostris, quod Magorum mentibus apparasti, per dominum nostrum JESUM Christum, Amen.

Purificationis.

Magnus Dominus & laudabilis nimis.

In Civitate DEI nostri in monte Sancto suo.

Omnipotens sempiterne DEUS, Majestatem tuam suppliciter exoramus, ut filius unigenitus tuus hodierna die cum nostræ Carnis substantiâ in Templo est præsentatus: Ita & nos facias purificari tibi mentibus præsentari, per eundem Dominum nostrum JESUM Christum, Amen.

Annunciationis.

Hæc est dies quam fecit Dominus, Alleluja.

Exultemus & lætemur in eâ, Alleluja.

DEUS, qui de beatæ Mariæ Virginis utero, Verbum tuum, Angelo annunciante, carnem suscipere voluisti, præsta supplicibus tuis, ut ab omnibus contagiis nostris liberemur, per eundem Dominum nostrum, Amen.

Passionis.

Invocavit me & exaudiam eum.

Eruam eum & glorificabo Eum.

Misericors, æterne DEUS, qui unigenitum filium tuum pro peccatis nostris satisfacere voluisti: Præsta Fidelibus tuis, ut peccata nostra Spiritus tui gratiâ, constanti fide erga te muniantur & retineantur, per eundem filium tuum Dominum nostrum, Amen.

Resurrectionis.

Dominus resurrexit vere, Alleluja.

Et apparuit Simoni, Alleluja.

DEUS, qui per mortem unigeniti Filii tui, peccatum & mortem destruxisti, & per resurrectionem ejus, Justitiam & vitam æternam donasti, ut à potestate Diaboli liberati, in tuo regno viveremus: Concede nobis, ut hæc firmiter credentes, & in fide perseverantes, tibi semper gratias agamus, per eundem Dominum Jesum Christum filium tuum, qui tecum & cum Spiritu Sancto, vivit & regnat in secula seculorum, Amen.

Ascensionis.

Ascendens Dominus in altum captivam duxit captivitatem.

Et dona dedit hominibus.

Domine DEUS omnipotens, effice, ut nos, qui credimus filium tuum unigenitum nostrum, Dominum hodie ascendisse in Cœlum, cum eo Spiritualiter, vitâ Spirituali conversemur & habitemur & habitemus, per eundem filium tuum Jesum Christum Dominum nostrum, Amen.

Pentecostes.

Emitte Domine Spiritum tuum & creabuntur.

Et renovabis faciem terræ.

Domine DEUS Pater Cœlestis, qui hodie corda tuorum fidelium, per Spiritum Sanctum illustrasti & instituisti, da nobis per eundem Spiritum rectè sapere, & in ejus consolatione semper gaudere, per Jesum Christum Dominum nostrum, Amen.

Johannis.

Johannis.

Parate viam Domino, Alleluja.

Et rectas facite in solitudine semitas DEO nostro, Allel.

Præsta quæsumus omnipotens, æterne DEUS, ut familia tua per viam salutis incedat, & beati Johannis præcursoris hortamenta sectando ad eum, quem prædixit, secura perveniat nostrum JESUM Christum, qui tecum & cum Spiritu Sancto vivit & regnat in secula seculorum, Amen.

Visitationis.

Eructavit cor meum verbum bonum, Alleluja.

Dico ego opera mea regi, Alleluja.

Omnipotens æterne DEUS, qui nos præsentem festivitatem, in JESU Christi Filii tui laudibus venerari fecisti: præsta quæsumus, ut qui ejus humilitatis & gaudiorum solemnia celebramus in ejus memoria & gaudiis jugiter maneamus, per JESUM Christum filium tuum, qui tecum & cum Spiritu Sancto vivit & regnat in secula Seculorum, Amen.

Trinitatis.

Benedicta sit adoranda Trinitas.

Benedicta in seculum veneranda unitas:

Omnipotens, æterne DEUS, qui nos in verâ fide cognoscere & confiteri fecisti, quod in tribus personis æqualis potentia & gloria, unus & æternus DEUS sis adorantus, rogamus te, ut in tali Fide nos constanter perseverare facias & confirmes adversus omnia, quæ accidere possunt pericula, qui vivis & regnas in secula seculorum, Amen.

Michaelis.

Benedicite Domino omnes angeli ejus, Allel.

Potentes virtute qui faciunt verbum ejus ad audiendum vocem & sermonem ejus, Allel.

Domine DEUS, Pater omnipotens, qui miro ordine Angelorum Ministeria hominumque dispensas, præsta propitius, ut a quibus tibi ministrantibus in Cœlo semper assistitur, ab iis in terrâ vi-

ta nostra muniatur, per Dominum nostrum JESUM Christum Amen.

Omnium temporum.

Dominus Vobiscum.

Et cum Spiritu tuo.

DEUS, qui delinquentes perire non pateris, donec convertantur & vivant, debitam quæsumus peccatis nostris suspende vindictam, & præsta propitius, ne dissimulatio cumulet ultionem, sed tua pro peccatis misericordia semper abundet, per Dominum nostrum JESUM Christum, Amen.

Die öffentliche Beichte und Absolution nach der Predigt.

Nachdem wir, Geliebte in Christo, allhier versamlet, im Nahmen des allmächtigen Gottes, sein heiliges allein seeligmachendes Wort angehört haben, so wollen wir uns auch gegen seiner hohen göttlichen Majestät demüthigen, ihm von Herzen alle unsere Sünde bekennen, beichten, und mit einander also sprechen:

Allmächtiger ewiger Gott und Vater unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi, sammt dem werthen Tröster dem Heiligen Geiste, ein Herr Himmels und der Erden, ich bekenne, daß ich durch meine vielfältige schwere Sünde und Missethat die Augen deiner göttlichen Majestät höchlich beleidiget, und dadurch nichts anders denn zeitliche und ewige Straffe und Verdammniß verdienet. Es ist mir aber solches alles von Grund meines Herzens leid, und reuet mich sehr; Und bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest

lest mir armen Sünder alle meine Sünde verzeihen, und mir gnädig und barmherzig seyn, Amen.

Auf solch euer Bekänntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünde herzlich bereuet, und euch des Verdienstes Jesu Christi mit wahren Glauben tröstet, auch euer Leben zu bessern gedencket, Kraft meines Amts, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, und vergebe euch, an Statt und aus Befehl meines Herrn Jesu Christi alle eure Sünde, im Nahmen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Den andern aber, sichern, unbußfertigen muthwilligen Verächtern, Ungläubigen, verkündiget der Heilige Geist, daß ihnen ihre Sünde gebunden und behalten seyn, wo sie nicht Buße thun. Und dasselbige zeige ich ihnen hiermit Amts halber öffentlich an, zum Zeugniß über sie; Der liebe Gott gebe ihnen seine Gnade zur Besserung, Amen.

4. Litania.

Wiewohl das Volk bey allen Heilern in der Kirchen, zum Gebeth soll vermahnet und angehalten werden, doch soll man auch zu bestimmten Bechtagen, und wenn Noth fürhanden ist, das gemeine Gebeth der Litaney halten, langsam und andächtig singend oder lesend, daß die Gemeinde es wohl mit singen oder nachsprechen kan.

Es soll auch das Volk vermahnet werden, daß sie bey solchem gemeinen Gebeth der Litaney bis zu Ende bleiben und sämmtlich für alle Noth um Erhörung bitten.

Kyrie.

Kyrie.
Christe.
Kyrie.
Christe.

Eleyson.
Eleyson.
Eleyson.
Erhöre uns.

Herr G Dtt Vater im Himmel.

Herr G Dtt Sohn der Welt Heyland.

Herr G Dtt heiliger Geist.

} Erbarm dich
über uns.

Señ uns gnädig.

Verschon uns lieber Herr G Dtt.

Señ uns gnädig.

Hilff uns lieber Herr G Dtt.

Für allen Sünden.

Für allem Irtsal.

Für allem Ubel.

} Behüt uns lieber Herr
G Dtt.

Für des Teuffels Trug und List.

Für bösen schnellen Tod.

Für Pestilenz und theurer Zeit.

Für Krieg und Blutvergiessen.

Für Aufruhr und Zwietracht.

Für Hagel und Ungewitter.

Für Feur- und Wassers-Noth.

Für dem ewigen Tod.

Durch dein' heilige Geburth.

Durch deinen Todes-Kampf und
blutigen Schweiß.

Durch dein Creuz und Tod.

Durch dein heiliges Auserstehn
und Himmelfarth.

} Hilff uns lieber Herr
G Dtt.

In unsrer letzten Noth.

Am jüngsten Gericht.

Wir

Wir armen Sünder bitten.

Du wollest uns erhören lieber HErre GOTT.

Und deine heilige Christliche Kirche
regieren und führen.

Alle Bischöffe, Pfarrherrn und Kir-
chendiener im heilsamen Wort
und heiligem Leben erhalten.

Allen Rotten und Aergernissen
wehren.

Alle Irriige und Verführte wieder
bringen.

Den Satan unter unsre Füße tre-
ten.

Ereue Arbeiter in deine Erndte sen-
den.

Deinen Geist u. Kraft zum Wort
geben.

Allen Betrübten und Blöden helfen
und trösten.

Allen Christlichen Potentaten,
Käyser, Königen, Chur- und Für-
sten Fried und Eintracht geben.

Unsere hohe Landesobrigkeit samit
allen dero Gewaltigen leiten und
führen.

Unsern Rath, (Gerichts-Herrn,
Schule und Gemeinde segnen
und behüten.

Erhör uns lieber
HErrer GOTT.

h

Allen

Allen so in Noth und Gefahr sind,
mit Hülffe erscheinen.

Allen Schwangern und Säugern
fröliche Frucht und Gedeihen ge-
ben.

Aller Kinder und Krancken pflegen
und warten.

Alle unschuldig Gefangne loß und le-
dig lassen.

Alle Wittwen und Waisen verthei-
digen und versorgen.

Aller Menschen dich erbarmen.

Unsern Feinden, Verfolgern und Läs-
terern vergeben und sie befeh-
ren.

Die Früchte auf dem Lande (sammt
dem lieben Thaalgut allhier) ge-
ben und bewahren.

Und uns gnädiglich erhören.

O Jesu Christ, Gottes Sohn.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Verleih uns festen Fried.

Kyrie.

Christe.

Kyrie.

Christe.

Eleyson.

Eleyson.

Eleyson.

Eleyson, Amen.

Erhör uns lieber
Herr Gott.

Erbarm
dich über
uns.

Gebeth

Gebeth nach der Litaney.

Herr allmächtiger Gott, der du der Elenden Seufzen, &c.

Oder:

Herr Gott himmlischer Vater, der du nicht Lust hast, &c.

Oder:

Herr Gott himmlischer Vater, du weißest, daß wir in so, &c.

Dieses findest du sammt den Versiculn droben unter den gemeinen Collecten.

Man soll auch, so oft man will, und es vonnöthen, für gemeinen Frieden das deutsche Da pacem singen.

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten, es ist doch ja kein ander nicht, der für uns könt streiten, denn du unser Gott alleine.

Ferner:

Gieb unsern Landes-Herrn und aller Obrigkeit, Fried und gut Regiment, daß wir unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit, Amen.

Oder auch vorher:

Erhalt uns Herr bey deinem Wort, &c.

Darauf:

Gott gieb Fried, &c. sammt Lesung der Collecte pro Pace.

5. Ordnung der Gesänge, welche durchs ganze Jahr, nebst andern eingeführten Liedern können gesungen werden.

H 2

An

An Haupt-Festen, Als:

Weihnachten.

S Elobet seyst du Jesu Christ.
 Vom Himmel hoch da komm ich her.
 Vom Himmel kam der Engel Schaar.
 Der Tag der ist so Freudenreich.
 In dulci jubilo.
 Ein Kind gebohren zu Bethlehem.
 Christum wir sollen loben schon.
 Dancksagen wir alle.

Ostern.

Christ ist erstanden.
 Christ lag in Todes Banden.
 Also heilig ist der Tag.
 Erstanden ist der heilige Christ.
 Jesus Christus unser Heyland, der den Tod, ic.
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

Pfingsten.

Komm Heiliger Geiße, HErre GOTT.
 Komm GOTT Schöpffer Heiliger Geiße.
 Nun bitten wir den Heiligen Geiße.

An Sonntagen, als:

Domin. I. Advent.

Nun komm der Heyden Heyland.
 HErr Christ der einzige GOTTes Sohn.
 Nun freut euch lieben Christen gemein.

Dom. 2.

Eben dieselben, und
 GOTT hat das Evangelium.

Dom. 3.

Wie am ersten.

Von Weihnachten bis auf
 Purificationis.

Kan

Kan man singen die Weihnachten-Gesänge, doch
mögen auch nachfolgende gebraucht werden.

Dom. 1. post Epiph.

Diß sind die heiligen zehn Geboth.
Mensch wilt du leben seliglich.

2. Epiph.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.
Vergebens ist all Müh und Kost.
Wohl dem der in Gottes Furcht steht.
Wo Gott zum Haus nicht giebt.

3. Epiph.

Erbarm dich mein o HErre Gott.
Allein zu dir HErr Jesu Christ.

4. Epiph.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.
Eine feste Burg ist unser Gott.
Wo Gott der HErr nicht bey uns hält.

5. Epiph.

Ah Gott vom Himmel sieh darein.
Es spricht der Unweisen Mund wohl.

Septuages.

Ah Gott vom Himmel sieh darein.
Es woll uns Gott genädig seyn.
Es ist das Heyl uns kommen her.

Sexages.

Vater Unser im Himmelreich.
Es woll uns Gott genädig seyn.
Es spricht der Unweisen Mund wohl.

Esto mihi.

O Lamm Gottes unschuldig.
Christe der du bist Tag und Licht.
Erbarm dich mein o HErre Gott.
Allein zu dir HErr Jesu Christ.
Durch die ganze Fasten kan gesungen werden.
Christe der du bist Tag und Licht.

Gleichwohl auch nachfolgende.

Invocavit.

Gott der Vater wohn uns bey.
Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ.

Reminiscere.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.
Eine feste Burg ist unser Gott.
Gott der Vater wohn uns bey.

Oculi.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.
Allein zu dir Herr Jesu Christ.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

Lætare.

Vater Unser im Himmelreich.
Warum betrübst du dich mein Herz.

Judica.

Es spricht der Unweisen Mund wohl.
Nun freut euch lieben Christen gemein.

Palmarum.

Nun freut euch lieben Christen gemein.
Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott.
Allein Gott in der Höh sey Ehr.

Quasimodogeniti.

Singet man die Oster-Gesänge, wie auch ferner
bis auf Himmelfarth, doch kan auch gesungen
werden:

Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn.
Allein zu dir Herr Jesu Christ.

Misericordias Domini.

Der Herr ist mein getreuer Hirt.

Jubilate.

Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn.
Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ.
Mag ich Unglück nicht widerstahn.

Cantate.

Nun freut euch lieben Christen,

Rogate.

Vater Unser im Himmelreich.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.

Exaudi.

Wie am Himmelfarth. Item:
Komm Gott Schöpffer Heiliger Geist.
Eine feste Burg ist unser Gott.

Dominica 1. post Trinit.

Es spricht der Unweisen Mund wohl.
Welch Ehr und zeitlich Gut.

2. post Trinit.

Ach Gott vom Himmel steh darein.

Es ist das Heyl uns kommen her.

Es woll uns Gott genädig seyn.

3. post Trinit.

Erbarm dich mein o HErre Gott.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.

4. post Trinit.

Dies sind die heiligen zehn Geboth.

Mensch wilt du leben seeliglich.

5. post Trinit.

Wo Gott zum Haus nicht giebt seine Gunst.

Vergebens ist all Müß und Kost.

Vater Unser im Himmelreich.

6. post Trinit.

Wie am vierden Sonntage. Item:

Es ist das Heyl uns kommen her.

Durch Adams Fall ist gang verderbt.

7. post Trinit.

Vater Unser im Himmelreich.

Warum betrübst du dich mein Herz.

Wohl dem der in Gottesfurcht steht.

Nun lob mein Seel den HErrn.

8. post Trinit.

Ach Gott vom Himmel steh darein.

Bon

Von Gott will ich nicht lassen.

O Herr Gott, dein Göttlich.

9. post Trinit.

Es spricht der Unweisen Mund wohl.

Es woll uns Gott genädig seyn.

10. post Trinit.

An Wasserflüssen Babylon.

Nimm von uns Herr du treuer Gott.

Nimm von uns Herr Gott, all unser.

11. post Trinit.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.

Erbarm dich mein o Herr Gott.

Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ.

Allein zu dir Herr Jesu Christ.

Es ist das Heyl uns kommen her.

12. post Trinit.

Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

Nun lob mein Seel den Herren.

13. post Trinit.

Erbarm dich mein o Herr Gott.

Durch Adams Fall ist.

14. post Trinit.

Erbarm dich mein o Herr Gott.

Nun lob mein Seel den Herren.

Allein zu dir Herr Jesu Christ.

15. post Trinit.

Warum betrübst du dich mein Herz.

Vater Unser im Himmelreich.

16. post Trinit.

Mitten wir im Leben sind.

Ah lieben Christen seyd getrost.

Wenn mein Sündlein vorhanden ist.

17. post Trinit.

Wo Gott der Herr nicht bey uns hält.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.

18. post

18. post Trinit.

Dis sind die heiligen zehn Geboth.
 Herr Christ der einzige Gottes Sohn.

19. post Trinit.

Allein zu dir Herr Jesu Christ.
 Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.

20. post Trinit.

Ach Gott vom Himmel sieh darein.
 Item: Wie am siebenzehenden.

21. post Trinit.

Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ.
 Erbarm dich mein o Herr Gott.

22. post Trinit.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.
 Wo Gott der Herr nicht bey uns hält.

23. post Trinit.

War Gott nicht mit uns diese Zeit.
 Allein zu dir Herr Jesu Christ.

24. post Trinit.

Mitten wir im Leben sind.
 25. 26. & 27. post Trinit.

Gott hat das Evangelium.
 Gott der Vater wohn uns bey.
 Es ist gewißlich an der Zeit.

Andere Feste.

Am neuen Jahrs-Tage.

Wie in Weihnachten. Item:

Helst mir Gottes Güte preisen.
 Das alte Jahr vergangen ist.
 Jesu nun sey gepreiset.

Trium Regum.

Weihnacht-Gesänge. Item:

Was fürchtest du Feind Herodes sehr.
 Purificationis.

Wie in Weihnachten. Item:

J

Mit

Mit Fried und Freud ich fahr dahin.

Annunciationis.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

Nun komm der Heyden Heyland.

Herr Christ der einige Gottes Sohn.

Am Grünen Donnerstage.

Jesus Christus unser Heyland, der von uns.

Gott sey gelobet und gebenedeyet.

O Lamm Gottes unschuldig.

Am Char-Freytage.

Christus der uns selig macht.

Da Jesus an dem Creuze stund.

Hilff Gott das mirs gelinge.

Herr Jesu Christ wahrer Mensch und Gott.

O Lamm Gottes unschuldig.

Himmelfarth.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

Christ fuhr gen Himmel.

Nun freut euch Gottes Kinder all, der Herr fährt auf
mit grossem Schall.

Trinitatis.

Gott der Vater wohn uns bey.

Kyrie Gott Vater in Ewigkeit.

Der du bist drey in Einigkeit.

Allein Gott in der Höh sey Ehr.

Herr Gott dich loben wir.

Es woll uns Gott genädig seyn.

Johannis Baptistæ.

Christ unser Herr zum Jordan kam.

Gelobet sey der Herr der Gott Israel.

Visitationis Mariæ.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

Meine Seel erhebt den Herrn.

Micha-

Michaelis.

Herr Gott dich loben wir.
 Nun lob mein Seel den Herren.
 Eine feste Burg ist unser Gott.

Zum Catechismo.

bey den zehen Gebothten.

Dis sind die heiligen zehn Geboth.
 Mensch wilt du leben seeliglich.

Beym Glauben.

Wir gläuben all an einen Gott.
 Es ist das Heyl uns kommen her.

Beym Vater Unser.

Vater Unser im Himmelreich.
 Sey Lob und Ehr mit hohem preiß.

Beym Tauffe.

Christ unser Herr zum Jordan kam.
 Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

Beym Beicht und Amt der Schlüssel.

Erbarm dich mein o Herr Gott.
 Allein zu dir Herr Jesu Christ.

Beym heil. Abendmahl.

Jesus Christus unser Heyland, der von uns.
 Ich dancke dem Herren von gangem Herken.

Das achte Capitel,

Von Ehelicher Trauung.

Erstlich sollen die, so zur Ehe greiffen wollen, drey Sonntage
 vor der Gemeinde öffentlich verkündiget und aufgebotten
 werden, ohngefehr mit folgenden Worten:

N. N. und N. N. wollen nach göttlicher Ordnung zum
 heiligen Ehestande schreiten, begehren deswegen das gemei-

ne Christliche Gebeth, daß sie es in Gottes Nahmen anfa-
hen, und wohl gerathen möge; und hätte jemand was dar-
ein zu sprechen, der thue es bey Zeit, oder schweige hernach,
Gott gebe ihnen seinen Seegen, Amen.

Vor der Trauung, wenn Braut und Bräutigam vor den
Priester treten, kan folgende Erinnerung geschehen.

Die Trauung.

Ieben Freunde in Christo, es sind diese gegenwärtige
Personen, Braut und Bräutigam willens, nach
Gottes Gebot und Ordnung in den heiligen Ehestand zu
treten, und haben sich nach löblicher Gewohnheit unserer
Kirchen drey-mahl öffentlich aufbieten und Gott den All-
mächtigen für sich anrufen lassen, und ist solches darum ge-
schehen, ob jemand Hinderniß zwischen ihnen wüßte, daß sie
in solchem Stande nach göttlichen natürlichen und ordent-
lichen beschriebenen Rechten, nicht bey einander wohnen
könnten, daß solches bey Zeit angezeigt würde, weil sich aber
bis daher nichts befunden, auch ihnen selbstens nichts bewußt
ist, daß sie hindern möchte; So erscheinen sie nun allhier
vor Gott und seiner heiligen Christlichen Kirchen, und be-
gehren, damit sie ehrlich für aller Welt bey einander woh-
nen, und die Zeit ihres Lebens Christlich zubringen mögen,
daß solch ihr angefangenes Christliches Leben vollenzogen,
und nach der heiligen Christlichen Kirchen Ordnung möge
bestätiget werden, welches sie mit ihrem Jawort also bekenn-
en werden.

Nachdem aber auch wissentlich ist, daß der Satan, als ein
Feind Gottes, dem heiligen Ehestande und Christlichen Ehe-
Leuten zum höchsten entgegen ist, und nach ihrem Schaden
und

und Unglück trachtet, wo er kan; So ist ja in allewege vonnöthen, daß wir für diese Personen auch iekund da wir zu ihren Hochzeitlichen Ehren von ihnen gebethen, zusammen kommen, den lieben und treuen Gott mit Ernst anrufen, und für sie bitten:

Erstlich, daß er nach seiner allmächtigen väterlichen milden Güte ihnen einen glückseligen Christlichen guten Eingang zu solchem ihrem Stande verleihen wolle.

Daß er auch seinen göttlichen Segen, welchen er über diesen Stand gesprochen, an ihnen erfüllen, mit Leibes-Früchtern begaben, und dieselben zu seinen Ehren und allem Guten erhalten wolte.

Daß sie dann auch weiter durch seine göttliche Gnade in herblicher Liebe und Einigkeit, in langwieriger Gesundheit und gutem Gedeihen die Zeit ihres Lebens in solchem Stande bey einander zubringen, und für des giftigen Satans bösen Anschlägen, Tücken und Fürnehmen, und allem Leid und Mergerniß verwahret und behütet werden, damit sie glücklich anfaben, Christlich fortfahren, und seliglich beschliessen mögen; Solche Bitte, wie sie Christlich ist, und von unserm Herrn Jesu Christo Zusage hat, daß sie nicht vergebens geschehen, sondern in seinem Nahmen erhöret werden soll, wollen wir sie dem himmlischen Vater in den Worten, die uns sein lieber Sohn gelehret hat, fürtragen, und also bethen:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser

täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Darnach da sie sollen zusammen gegeben werden, mag man, da es bräuchlich singen:

Wo Gott zum Haus nicht giebt, &c.

oder: Wohl dem der in Gottesfurcht steht, &c.

oder: In allen meinen Thaten. &c.

Darauf sie trauen mit solchen Worten:

N. N. Ich frage euch an Gottes Statt, wollt ihr N. N. zum Ehelichen Gemahl haben? Dicat Ja.

N. N. wollt ihr N. N. zum Ehelichen Gemahl haben? Dicat Ja.

Oder:

Ich frage euch N. N. wollt ihr N. N. zum Ehelichen Gemahl haben, sie lieben, ehren, nehren und ihr vorstehen, auch sie nicht verlassen euer Lebenlang? Dicat Ja.

Desgleichen frage ich euch N. N. wollt ihr gegenwärtigen N. N. zum Ehelichen Gemahl haben, ihn lieben, ehren, ihn folgen, und gehorsam seyn, auch ihn nicht verlassen euer Lebenlang? Dicat Ja.

Hierauf gebt einander die Trau-Ringe und rechte Hände.

Wenn das geschehen, spreche der Priester:

Was Gott zusammen füget, soll kein Mensch scheiden. Weil denn diese gegenwärtige zwei Personen N. N. und N. N. einander zur Ehe begehren, und solches hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennen, darauf sie die Hän-

Hände und Trau-Ringe einander gegeben haben, so spreche ich sie Ehelich zusammen, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

So schreibt Moses von Einsetzung des heiligen Ehe-Standes.

Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch alleine sey, Ich will ihm eine Gehülffin machen, die sich zu ihm halte.

Da ließ Gott der Herr einen tieffen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief, und nahm seiner Rippen eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott der Herr bauete ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm; da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch, man wird sie Männin heissen, darum, daß sie vom Manne genommen ist: Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden seyn ein Fleisch.

Darnach wende er sich zu ihnen beyden, und rede sie an, also:

Weil ihr denn euch beyde auch in den von Gott eingefesteten Ehestand begeben habt, in Gottes Nahmen, so höret außs erste das Gebot Gottes über diesen Stand.

So spricht St. Paulus:

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleich wie Christus geliebet hat die Gemeinde, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst zurichtete eine Gemeinde

meinde die herrlich sey, die nicht habe einen Flecken oder Runzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey, und unsträflich. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst, denn niemand hat jemahl sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nehret es und pfeget sein. Gleich wie auch der HErr die Gemeinde.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern, als dem HErrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde, und er ist seines Leibes Heyland. Aber wie nun die Gemeinde Christo ist unterthan; Also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum andern:

Höret auch das Creuz, so Gott auf diesen Stand ge-
leget hat.

So sprach Gott zum Weibe:

Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst, du sollt mit Schmerzen Kinder gebähren, und dein Wille soll deinem Manne unterworffen seyn, und er soll dein Herr seyn.

Und zum Manne sprach Gott:

Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes, und gessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: Du sollt nicht davon essen, verflucht sey der Acker um deinet willen, mit Kummer sollt du dich drauf nehren dein Lebenlang, Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollt das Kraut auf dem Felde essen; Im Schweiß deines Angesichts sollt

sollt du dein Brodt essen, bis daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist, denn du bist Erde, und sollt zu Erden werden.

Zum dritten:

So ist das euer Trost, daß ihr gläubet, wie euer Stand vor Gott angenehm und gesegnet ist.

Denn also stehet geschrieben:

Gott schuff den Menschen ihm selbst zum Bilde, ja zum Bilde Gottes schuff er ihn; Er schuff sie ein Männlein und Fräulein, und Gott segnete sie, und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und macht sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Meer, und über alles Thier, das auf Erden krecht. Und Gott sahe an alles was er gemacht hatte, und siehe da, es war alles sehr gut.

Darum spricht auch Salomon: Wer eine Ehe-Frau findet, der findet was Guts, und schöpffet Seegen vom Herrn.

Hier reckt er die Hände über sie, und spreche also:

Last uns bethen:

Herr Gott, der du Mann und Weib geschaffen, und zum Ehestande verordnet hast, darzu mit Früchten des Leibes gesegnet, und das Sacrament deines lieben Sohnes Jesu Christi, und der Kirchen seiner Braut darinne bezeichnest. Wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschöpf, Ordnung und Seegen nicht lassen verrücken, noch verderben, sondern gnädiglich in uns bewahren, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

R

Vater

Vater Unser, 2c.

Hierauf mag man, Herr Gott dich loben wir, 2c. singen,
und endlich also beschließen:

Vers. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Resp. Und seine Güte währet ewiglich.

Last uns bethen:

Herr Gott himmlischer Vater, von dem wir ohn
Unterlaß allerley Gutes, 2c.

Der Herr segne dich und behüte dich, 2c.

Das neunte Capitel,

Von ORDINATION der Pre- diger.

Wann der Ordinandus im Examine zuvor gebühlich aus heil.
göttlicher Schrift, Inhalts der ungeänderten Augspur-
gischen Confession, Lutheri Catechismi und Christlichen Concor-
dien-Buchs verhöret, und dabey zu verharren, auch sein Amt
künftig, durch göttliche Verleihung, treulich zu verrichten, den
Examinatoribus mit Hand und Munde versprochen und zugesagt,
folgendes seine Beichte gethan, und die Absolution empfangen
hat: So wird des Tages, da er ordiniret werden soll, nach gehal-
tener Predigt, desselben nachmahlich, mit Erwähnung seines Berufs,
im gemeinen Kirchen-Gebeth auf der Kanzel gedacht, und die
Gemeinde für ihn zu bitten angemahnet, und hernach im Chor
das Veni Sancte Spiritus, lateinisch, oder: Nun bitten wir den
Heiligen Geist, deutsch gesungen, und dann diese Collecte gespro-
chen.

Cor mundum crea in me DEUS.

Resp. Et Spiritum rectum in nova in visceribus meis.

Oremus.

DEUS, qui corda fidelium Sancti Spiritus illustratio-
ne

ne docuisti, da nobis in eodem Spiritu rectè sapere, & de ejus consolatione semper gaudere, per Jesum Christum Filium tuum Dominum nostrum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritus Sancti DEus, per omnia secula seculorum, Amen.

Vor auf der Ordination vorm Altar, da es die Zeit leidet, eine kurze Erinnerung oder Ordination-Sermonlein, vom heiligen Predigtamt, oder dergleichen Materie thut, und darbey den Ordinandum commendiret, wie er im Examine bestanden, und worinnen er zu verharren zugesagt; und werden folgendes diese Apostolische Texte und Gebethe zu und über dem Ordinando verlesen und gesprochen:

So schreibt St. Paulus, 1. Tim. 3.

Das ist je gewißlich wahr, so jemand ein Bischoffs-Amt begehret, der begehret ein köstlich Werk: Es soll aber ein Bischoff unsträflich seyn, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrey, lehrhaftig, nicht ein Weinsäufer, nicht heißig, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, der seinem Hause wohl fürstehe, der gehorsame Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit; (So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen, wie wird er die Gemeinde Gottes versorgen,) nicht ein Meuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lasterer ins Urtheil falle; Er muß aber auch ein gut Zeugniß haben von denen die draussen sind, auf daß er nicht falle dem Lasterer in die Schmach und Stricke.

So ermahnet St. Paulus die Aeltesten der Gemeinde zu Epheso, in der Apostg. am 20. Cap.

R 2

So

Ich habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der Heilige Geist gesezet hat zu Bischöffen, zu weyden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschiede werden unter euch kommen greuliche Wölffe, die der Heerde nicht verschonen werden, auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehre reden, die Jünger an sich zu ziehen. Darum seyd wacker, und dencket daran, daß ich nicht abgelassen habe, drey Jahr, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Thränen zu ermahnen.

Hier höret ihr, daß uns, so Bischöffe, das ist, Prediger und Pfarrherrn beruffen sind, und seyn sollen, nicht wird befohlen, Gänse oder Küh zu hüten, sondern die Gemeinde, so Gott durch sein eigen Blut erworben hat, daß wir sie weyden sollen mit dem reinen Worte Gottes, auch wachen und zusehen, daß nicht Wölffe und Rotten unter die armen Schaafe einreißen, darum nemet ers ein köstlich Werck.

Auch für unsere Person sollen wir züchtig und ehrlich leben, unser Haus, Weib, Kind und Gesinde Christlich halten und ziehen.

Seyd ihr nun solches zu thun bereit, so spricht Ja.

Da lege der Ordinans sammt seinen Collegiis, dem Ordinando die Hände auf das Haupt, darnach spreche er:

Last uns beten, wie uns Christus selbst gelehret hat: Vater Unser der bist im Himmel, &c.

Last uns ferner also beten:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, du hast durch den Mund deines lieben Sohnes, unsers Herrn Je-
su

fu Christi, zu uns gesagt: Die Erndte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter; Bittet den HErrn der Erndte, daß er Arbeiter in seine Erndte sende: Auf solchen deinen Göttlichen Befehl bitten wir von Herken, du wollest diesem deinen Diener, sammt uns und allen, die zu deinem Wort beruffen sind, deinen heiligen Geist reichlich geben, daß wir mit großem Hauffen deine Evangelisten seyn, treu und vest bleiben, wider den Teuffel, Welt und Fleisch: Damit dein Name geheiligt, dein Reich gemehret, dein Wille vollbracht werde; Wollest auch dem leydigen Greuel des Pabsts und Mahomets, sammt andern Kotten, so deinen Namen lästern, dein Reich zersthören, deinem Willen widerstreben, endlich steuern und ein Ende machen; Solch unser Gebeth (weil du es geheissen, gelehret, und vertroestet hast) wollest du gnädiglich erhören, wie wir glauben und trauen, durch deinen lieben Sohn unsern HErrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit, Amen.

So gehet nun hin und weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen sondern williglich, nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herkens Grund, nicht als der über das Volck hersche, sondern werdet ein Fürbild der Heerde: So werdet ihr, wenn der Ers-Hirte erscheinen wird, die unverwelckliche Crone der Ehren empfaßen,

Benedicat tibi Dominus, ut facias fructum multum,
in Vinem Domini Amen.

Nach verrichteter Ordination wird die Communion mit den gewöhnlichen Ceremonien gehalten, dem Ordinato das heilige Abendmahl des HErrn gereicht, darunter das deutsche D Lamm Gottes

Gottes unschuldig, ic. wo sonst keine Communicanten mehr seyn, gefungen, und nach der Collecte und gesprochenem Seggen, mit dem, Gdt sey gelobet und gebenedeyet, ic. Oder dem, Ite in orbem uniuersum, beschlossenen, und leglich der Ordinatus mit einem Testimonio versehen.

Das zehende Capitel.

Von INTRODUCTION, Investitur oder Anweisung Neuberuffener Prediger.

Nachdem man des Orts Gewohnheit nach, den Neuberuffenen zur Kirchen geföhret, singet man das Veni Sancte Spiritus, Vater Unser, oder sonst einen geistlichen Psalm, und endlich den Glauben deutsch: Ists aber Sonn- oder Fest-Tag, bleibets bey den gewöhlichen Ceremonien. Worauf von dem Priester, so die Introduction verrichtet, eine kurze Predigt de Ministerio Verbi, oder sonst einer bequemen Materie darzu dienlich, oder de Textu selbiges Tages gehalten, dabey des neuen Predigers nachhaft, und mit Bericht von seinem Beruff, Lehr, Geschicklichkeit, Leben, und erlangter Ordination, gedacht, er der Gemeinde aufs beste recommendiret, und dieselbe zu Liebe, Respect und Gehorsam gegen ihm auch iezo bey einander, bis zu Ende des Actus zu erwarten, ermahnet wird.

Nachmahls singet man: Es woll' uns Gdt genädig seyn, und seinen Seegen geben, ic. oder, da es im Anfang nicht gesungen worden, Komm Heiliger Geist, Herr Gdt, ic. Inmittelst tritt der, so die Introduction verrichtet, für den Altar, wo auch der neue Priester hin kniet, und geschicht eine kurze Erinaerung oder Investitur-Sermonlein, vom Amt und Gebühr des Pfarrers, und sonst, werden darauf folgende Lectiones, Gebeth und Ceremonien gebraucht, und mit Andacht gesprochen.

Höret das heilige Evangelium, welches uns beschreibet der Evangelist Johannes im 20 Capitel.

Der HERR JESUS sprach zu seinen Jüngern: Gleich wie mich der Vater gesand hat, so sende ich euch. Und
da

da er das sagte, blies er sie an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist, welchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

So ermahnet St. Paulus die Aeltesten der Gemeinde zu Epheso Act. 20.

Wo habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischöffen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschiede werden unter euch kommen greuliche Wölffe, die der Heerde nicht verschonen werden, auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehre reden, die Jünger an sich zu ziehen. Darum seyd wacker, und dencket daran, daß ich nicht abgelassen habe, drey Jahr, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Thränen zu ermahnen.

Hierauf lasset uns herzlich bethen, und sprecht mit mir also:

Almächtiger ewiger Gott, himmlischer Vater, du hast selbst dem armen menschlichen Geschlechte zur Wohlfahrt Trost und Hülffe das hochwürdige Predigtamt des heiligen Evangelii von deinem geliebten Sohne unserm Herrn Jesu Christo geordnet und eingesetzt, auch darben zugesaget und versprochen, daß, welcher gläubet und getauft wird, selig seyn soll. Dieweil uns aber unserer verderbten Natur und sündlichen Fleisches halben, beschwerlich und gefährlich seyn will, solchen so theuren und werthen Schatz wider den Anlauf des tausend-listigen und grimmigen Feindes, ohne deine

deine sonderliche Hülffe und gnädigen Beystand, unter uns zu bewahren und zu erhalten: So bitten wir dich herzlich, du wollest uns durch deine grund-lose Gnade und Barmherzigkeit nicht verlassen, sondern mit deiner Göttlichen Hand über uns halten, und sonderlich über diesen deinen Diener N. welchem ih und das heilige Evangelium in dieser Gemeinde zu predigen befohlen wird, den wollest du mit deinem Heiligen Geiste investiren und einweihen, daß er seinem Amte nützlich und wohl fürstehe, und dieser Kirchen Gnade und Seegen verleihen, daß sie ihn vor deinen Diener erkenne und ihm folge; Wollest auch das ganze Land für Unfried und Zerrüttung gnädiglich behüten und bewahren, damit wir in stiller Ruh und gutem Friede, als Christen gebühret, dir leben und dienen mögen, in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir gefällig ist: Und also solcher dein heilsamer, nütlicher und nothwendiger Befehl bis zu Ende der Welt, in deiner heiligen Christenheit, wider alle Gespenste des bösen Geistes seinen Fürgang habe, und wir des himmlischen Trostes nimmermehr beraubet werden, durch IESUM Christum deinen geliebten Sohn unsern HERRN, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, gleicher GOTT, hochgelobet in Ewigkeit, Amen. Vater Unser, &c.

Imponatur novello Pastori manus.

Diweil wir nun im Heiligen Geist versamlet, GOTT unsern himmlischen Vater, durch IESUM Christum unsern HERRN und Heyland über euch N. N. angeruffen und gebethen haben, und deshalb nicht zweiffeln, er werde uns laut seiner göttlichen Zusage, gnädiglich erhöret und die Bitte gewähret haben.

Dem-

Demnach so confirmire und bestätige aus göttlicher Macht, auch auf Befehl und an Statt des R. D. ich euch R. zu einem Pfarrer (Diacono) dieser Kirche und Gemeinde zu R. mit ernstlichem Befehl, daß ihr solcher ehrlich und ohne alle Mergerniß, mit höchstem Fleiß und Treue vorstehen wollet, wie ihr denn vor dem Gericht-Stuhle unsers HErrn Jesu Christi, an jenem Tage, Rede und Antwort geben müßet dem rechten Richter, und thue solches im Nahmen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

So gehet nun hin und weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herzens Grund, nicht als der über das Volk herrsche, sondern werdet ein Fürbild der Heerde: So werdet ihr, wenn der Ers-Hirte erscheinen wird, die unverwelckliche Krone der Ehren empfangen.

Benedicat tibi Dominus, ut facias fructum multum, in Vinea Domini † Amen.

Nachmahls stehet der Investirte auf, und da er Kirch- oder Schul-Diener unter seiner Inspection hat, werden dieselbe dargestellet, und für dem Altar etwa latine an ihn gewiesen: Treten darauf vom Altar ab; wird musiciret, oder gesungen: Sey Lob und Ehr mit hohem Preis, &c. Und da es an einem Sonntage, und Communicanten seyn, die Communion mit gewöhnlichen Ceremonien verrichtet, oder da nicht Communion, nachfolgende Collecte gebraucht.

Dancket dem HErrn,
Allmächtiger ewiger Gott, der du durch deinen Heiligen Geist, die ganze Christenheit, &c.

Der HErr segne dich, und &c.

§

Nach-

Nachdem gesungen:

Herr Gott dich loben wir, &c.

Wann dis nun in der Kirchen alles verrichtet, pflegen die Beamten oder Gerichtsherrn, in-oder ausser der Kirchen die Gemeinde, Obrigkeits wegen anzureden, daß sie sich gegen dem neuerordneten Pfarrherr, angehörter massen, aller Gebühr verhalten mdgen, anzumahnen; wird auch etwa dem neuen Pastori, vom Patrono die schriftliche Provision überantwortet, ihm zu seinem Amt von den anwesenden Manns-Personen Glück gewünschet, und er schließlic in die Pfarr-Wohnung geführt.

Das eilfte Capitel.

Von Handlung und Besuchung der Krancken, Schwermüthigen, Bessenen und Gefangenen.

I.

Wie man die Krancken Leute berichten und trösten soll.

Sieber Freund, weil euch unser Herr Gott mit Schwachheit eures Leibes heimgesuchet, damit ihr es Gottes Willen heimfallet, sollet ihr wissen:

Zum Ersten, daß solche unsers Leibes Kranckheit uns von Gott dem Herrn, um keiner andern Ursachen, denn allein um unsrer Sünde willen zugeschickt wird, und daß die Erb-Sünde, welche von Adam auf uns geerbet, den Tod und alles was in des Todes Reich gehöret, als Gebrechen, Kranckheit, Elend, Jammer, &c. mit sich bringet. Denn wo wir ohne Sünde blieben, so hätte auch der Tod, vielweniger allerley Kranckheit, an uns nichts set affen mdgen.

Zum andern, damit wir aber in unsern Sünden, Kranckheit und allerley Anfechtung, auch des Todes Angst und Noth nicht verzweiffeln müssen, so lehret uns das heilige Evangelium, daß uns Christus Gottes Sohn der Sünden loß und selig machen will, so wir seiner Verheißung glauben, und solches geschicht auf zweyerley Weise: Erstlich, daß er uns hier auf Erden durch das Evangelium und die heiligen Sacramenta, unsere Her-
zen

gen und Gewissen reiniget, Apostgesch. 15. Er hat ihre Herzen gereiniget durch den Glauben. Zum andern, wenn aber unsere Gewissen dergestalt von Sünden gereiniget, und mit GOTT dem Vater durch den Glauben versöhnet sind, muß auch die Sünde aus unserer Natur und Wesen ausgefegt und vertilget, und wir endlich von allen Sünden gereiniget, und in göttlicher Gerechtigkeit und Keinigkeit vollkommen werden, damit wir mit GOTT ewig leben sollen.

Zum Dritten, damit nun solches geschehe, und in uns vollbracht werde, so schickt uns unser lieber HERR GOTT Krankheit, ja auch den Tod zu, nicht der Meynung, daß er mit uns zürne und uns verderben wolle, sondern aus grossen Gnaden, daß er uns in diesem Leben zu wahrer Buße und Glauben treiben, und endlich aus der Sünden, darinn wir noch stecken, und aus allem Unglück, beyde leiblich und geistlich, frey machen will, wie solches die heilige Schrift reichlich zeiget. Denn so sagt St. Paulus in der I. Cor. II. Wann wir vom HERRN gerichtet werden, so werden wir gezüchtiget, auf daß wir nicht mit dieser Welt verdammt werden. Item: zum Römern am 8. Denen, die GOTT lieben, müssen alle Dinge zum besten dienen, und kan sie von der Liebe GOTTES in Christo JESU nichts scheiden, es sey Feuer, Schwerdt, Hunger, Tod oder Leben.

Zum Vierten, weil nun dem also, und du (ihr) aus dem heiligen Evangelio, durch den Mund des Sohnes GOTTES unsers HERRN JESU Christi gepredigt, und mit seinem Tode und Auferstehung bezeuget, daß außs allergewisseste versichert bist, daß alle deine Sünde von dir auß Christum, ja nun auch von Christo gang und gar hinweg und ewig vertilget sind, und also gar vor GOTTES Angesicht keine Ursach des Zorns und Verdammniß über die Gläubigen fürhanden, sondern eitel Gnade, Trost, Leben und Seeligkeit, sintemahl unser lieber HERR GOTT dich nun in seinen Augen hat, nicht als einen bösen verdamnten Sünder von Adam geböhren, sondern als ein ganz gerechtes heiliges liebes Kind in Christo, in welches Gerechtigkeit und Leben du so gewißlich leben und seelig seyn sollt, (sofern du es gläubest) ewiglich, als gewiß und wahrhaftig er nicht in seinen eigenen, sondern in deinen Sünden, GOTTES Zorn getragen und gestorben ist. So siehe und tröste dich solcher Gnaden, und wisse, daß die Sünde, GOTTES Gericht, der Tod und Hölle, gar nichts mehr mit dir zu schaffen haben, sondern Christus das einige Lamm GOTTES träget sie, I. Joh. I, der sie auß sich genommen,

men, und nicht allein auf sich genommen, sondern auch durch sich selbst überwunden, und ewig getilget hat. Derhalben du durch und in demselben deinem Herrn Jesu Christo, aller Gnade, Trosts, Heyls und Seeligkeit, zu Gott dem Vater dich versehen, und in solcher tröstlichen Zuversicht in seinen gnädigen väterlichen Willen ergeben sollt, und sagen: Der Herr ist mein Licht, für wem solt ich mich fürchten? Mein Vater im Himmel, dein Wille geschehe, in deine Hände befehl ich meinen Geist, Amen.

Wie man die Krancken communiciren soll.

Wenn der Krancke zuvor durch Gottes Wort unterrichtet ist, spreche man ihm einen feinen Bus- und Beth Psalm für, als den 25. oder 130. Tröste ihn auf seine Beichte mit dem Worte der Absolution, dabey sonderlich ihm fürzuhalten, der tröstliche Text, aus dem Evangelio Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet, item: Joh. 6. Alles was mir mein Vater giebt, &c. Und wenn der Tisch mit Brodt und Wein ehrlich, mit aufgelegtem Tuche, &c. zur Communion bereitet ist, bethe man mit dem Krancken das Vater Unser, und spreche darauf die Worte des Testaments, so droben verzeichnet.

Auf diese Worte reiche man dem Krancken den Leib und Blut des Herrn, mit den gewöhnlichen Worten.

Darnach spreche man: Gott sey gelobet, und gebenedeyet, der uns selber hat gespeiset, mit seinem Fleische und mit seinem Blute, das gib uns Herr Gott zu gute, Kyrie eleison.

Folgendß die Collecte und Benediction, wie daselbst zu befinden.

Man mag auch nach der Communion und sonst, so es des Krancken Gelegenheit ist, ihm den 117. 103. 23. 91. 118. Ps. oder dergleichen, sammt andern schönen Trost-Sprüchen und Gebethen fürsagen, davon reichlich Nachrichtung in D. Phil. Hahns Kirchen-Buch, und D. Felicis Biedenbachs Hand-Buche. Item:

Wie man die Krancken communiciren soll, aus D. Felicis Biedenbachs Hand-Buche.

Wann der Krancke nicht so viel Kräfte hat, daß er seine Beichte selbst ablegen kan, so werde ihm ein solch Formular der Beichte vorgelesen:

Ich

Ech armer Sünder bekenne Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwerlich und mannigfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit, Unglauben, Zweifelung, Kleinmüthigkeit, Ungedult, Hofart, bösen Lüsten, Geiz, heimlichen Neid, Haß und Mißgunst, auch andern bösen Tücken, wie daß mein Herr und Gott an mir erkennet, und ichs leider, so vollkömmllich nicht erkennen kan, also reuen sie mich, und sind mir leyd, und begehre von Herzen Gnade von Gott, durch seinen lieben Sohn Jesum Christum.

Folget die Absolution.

Hierauf bethet von Herzen also:

Almächtiger Gott, himmlischer Vater, sintemahl ich dir nicht, denn allein in deinem geliebten Sohn unserm Herrn, wohlgefallen mag; So heilige meinen Leib und Seele, und gib mir seine seelige Gemeinschaft in seinem heiligen Abendmahl, mit rechtgläubiger Begierde und Dankbarkeit also zu empfaben, daß ich deiner ewigen Güte und Liebe gegen mir abermahls getröstet, und in meinem Glauben gestärcket, nach deinem Willen gedultiglich leiden, gehorsamlich leben und seelig sterben möge, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Last uns beten:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld als wir vergeben

geben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Mit Melancholischen, ²Schwehmütigen und Angefochtenen soll man also umgehen:

Erstlich muß man ihr Anliegen wissen, und mit Bescheidenheit sie ermahnen, den Kummer nicht bey sich zu behalten und in sich zu fressen, wie doch gemeinlich sie der Art sind, auch die Anfechtungen oft so wunderbarlich, daß sie sich derer schämen.

Darnach kan man ingemein Sprüche anführen, darinn der Traurigkeit gewehret wird. Insonderheit aber und entweder wenn die Anfechtung und Bekümmerniß also beschaffen, daß der Mensch vermeynet, er habe Ursach dazu, als: Wegen begangener Sünde, im Zweifel an Gottes Gnade, Versagung der Beständigkeit, &c. oder wegen zeitliches Unglücks, &c. Ist der erste Rath auf Gottes Wort, so voll reiches Trostes ist von Gottes Gnade, Liebe und Treue, &c. Und die heiligen Sacramenta weisen.

Oder da die Anfechtungen solcherley seyn, daß der Mensch selbst nicht Gefallen daran hat, ist fromm und gottesfürchtig, und wird doch wider seinen Willen mit abscheulichen Gedanken geplagt, meynt, er werde Gott damit erzürnen, wolle ihr gerne los, oder lieber des Lebens ab seyn, &c. Da soll man ihnen sagen, daß solche Gedanken vom Teuffel seyn, und ihnen nicht zur Verdammniß zugerechnet werden sollen; Daß sie es nicht allein seyn, denen das wiederfähret, sondern eben dieselbigen Leiden gehen über ihre Brüder in der Welt auch: Daß Gott aus heilsamen Ursachen, und zu ihrem grossen Nutz es verhängt; wolle dabey getreue seyn, auch nicht ewiglich es wehren lassen, &c. Darum sollen sie es mit Gedult tragen.

Doch soll man sie auch heißen fleißig bethen: Einen frolichen Gesang singen, den Gedanken nicht nachhengen, sondern den Teuffel verachten, Einsamkeit fliehen, und sonderlich zum Gottesdienst sich fleißig halten, ihres Berufs emsig warten; Erquickung des Leibes, Arzney, &c. nicht vergessen, &c. Vide ibid.

3. Wie man mit Beseffenen handeln soll.

Wir sollen jetzt und können auch nicht, saget D. Luther, die Teuffel austreiben mit gewissen Ceremonien und Worten, wie vor Zeiten die Propheten, Christus und die Apostel gethan haben. Bethen sollen wir im Namen Christi, und die Kirche mit Ernst vermahnen zum Gebeth, daß Gott durch seine Barmherzigkeit, um Christi Willen, den beseffenen Menschen wolles erlösen, und dazu keine Zeit, Ziel oder Maas setzen. Geschicht nun solches im Glauben auf Christi Zusage, so ist es stark und kräftig, und wird der Teuffel zu der Gott wohlgefälligen Zeit, wohl weichen müssen. Hoc enim genus daemoniorum non eicitur, nisi præcatione & jejunio, wie Christus sagt, Matth. 17.

Ja contemtu, weil er ein hoffärtiger Geist ist. Dazu denn gehöret, daß man nicht viel disputirens mache, oder Gespräch mit ihm anstelle, noch ihn auf sein Begehren höre, sondern in Abgrund der Höllen weise, und aus der Epistel Juda sage: Increpet te Dominus Satan.

Hierneben lasse man den Beseffenen daheim behalten, und bewahren, daß er ihm selbst und andern nicht Schaden thue. Jedoch daß extra paroxismos ein Prediger bey ihm ab- und zu gehe, mit ihm bethe, und ihn tröste. Da er auch still, daß er zu Zeiten mit zur Predigt zugelassen, aber kein Predigen ihm verstatet werde, wie ehmal wohl geschehen: Und lasse man so lange mit dem Kirchen Gebeth von der Cangel anhalten, bis Gott Gnade giebt, daß er erlediget, und St. Pauli Wunsch erfüllet werde, Rom. 16. da er saget: Der Gott des Friedes zutrete den Satan unter eure Füße in kurzen, Amen.

4. Wie mit den Gefangenen und zum Tode Verurtheilten zu handeln.

Kan nach den Strücker der Buße angestellet werden.

Weil etliche wenig oder nichts vom Christenthum verstehen, oder gelernt haben, müssen sie vorher in den fürnehmsten Strücker des Catechismi unterrichtet werden. Darauf muß man erslich allen Fleiß anwenden, daß

daß ein solcher Mensch seine Sünde und Mißhandlung erkenne, und darüber hergliclich betrübt werde, dazu gehöret ernste Scharffung des Befehles, Sprüche und Exempel des Zorns Gottes, Anziehung der höchsten Unbilligkeit, *ic.* Und hier muß auf die ungleichen Köpffe gesehen werden, darnach jedes gesinnet ist, und diese und jene Ausflüchte suchet, oder mehr um der Straffe, als der begangenen Sünde willen bekümmert ist.

Findet sich die Reue, so muß der Trost folgen, und damit angehalten werden, daß man ihm Gottes Barmherzigkeit und Liebe aus Sprüchen Exempeln, und daß er ihn auch in die Haft kommen lassen, daß er aus Seelen-Gefahr gerissen würde, groß mache: Christi Verdienst, und wie er eben unsere Mißhandlung zu büßen, unter die Ubelthäter gerechnet worden, daher ihn weder Schwerdt noch nichts von der Liebe Gottes in Christo scheiden könne, heraus streiche, ihn auf seinen heiligen Tauff Bund weise; Auch da er recht geschickt, die Absolution sammt dem heiligen Nachtmahl ertheile.

Darauf gehöret Vermahnung zur Gedult, weil er die Straffe verschuldet, Gott es gut gemeynet, er desto eher zur Seeligkeit gefördert wird, ihm die Schmach für Gott nichts schade, *ic.* Desgleichen zu Ablegung des Zorns, Hasses, Rachgier, Neides, wider die, so ihn in Haft gebracht, oder seines gleichen gewesen, und noch nicht gestrafft wurden, da denn auf Gott zu sehen. Item zur Lust zum Tode, und ewigen Leben, *ic.*

Im Ausführen

Muß man Trost auf allerley Vorwürffe richten, Christi Urtheil Gang, Schmach, Schmerzen wohl anziehen: Den Nutz der Execution bey vielen andern Menschen, und wie es doch aber so bald überstanden sey, erwöhnen: Die Herrlichkeit und Freude im ewigen Leben, so jetzt in der Stunde angehen soll, beschreiben; Eeliglich den Glauben wieder fürhalten, noch einßen auf der Wahlstadt absolviren, und mit Geberhen um Vergebung der Sünde, um den Heiligen Geist, um Aufnehmung der armen Seelen, auch mit Gefängen (wie vorher geschehen) bis ans Ende continuiren.

In dem allen ist hochnützlich zu gebrauchen D. Hahn's Kirchen-Buch d. l. f. 648. auch Lannenbergi Trost-Büchlein. Item: Biedenbachs Manuale fol. 615.

Das

Das zwölfte Capitel,
 Vom Begräbniß derer Todten.

Nachdem der Christen Leichen ehrlich, um der Auferstehung willen durch Kirch- und Schuldiener, sowohl Schüler im Beyseyn etlicher Nachbarn, nach Gelegenheit, geleitet werden, singet man:

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, *rc.*

Si bona suscepimus, &c.

Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl, *rc.*

Wenn mein Stündlein vorhanden ist, *rc.*

Erbarm dich mein o Herr Gott, *rc.*

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir, *rc.*

Wir glauben all an einen Gott, *rc.*

Mitten wir im Leben sind, *rc.*

Nun laß uns den Leib begraben, *rc.*

Jam mœsta quiesce querela, &c.

Hört auf mit Trauren und Klagen, *rc.*

Ich weiß daß mein Erlöser lebt, *rc.*

Herr Jesu Christ meins Lebens Licht, *rc.*

Wo Predigten im Brauch sind, bleiben sie, wo sie nicht sind, kan man etwa einen Psalm lesen, und allewege, da die Leiche bescharret, mit dieser Collecte beschließen.

Vers. Herr nun lässest du deinen Diener im Friede fahren.
 Resp. Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Last uns bethen:

Allmächtiger GOTT, der du durch den Tod deines Sohnes, die Sünde und Tod zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung, Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset, in deinem Reiche leben, verleihe uns, daß wir solches von ganzem

M

hem

dem Herken glauben, und die fröliche Auferstehung unsers
Leibes, mit allen Seeligen erlangen mögen, durch denselbi-
gen deinen Sohn **JESUM CHRISUM** unsern
HERRN, Amen.

Oder wie am Char-Frentage.

Darauf werden an etlichen Orten die Leidtragenden von
denen Predigern wiederum für oder ins Haus begleitet, und durch
ein kurzes Sermönclein getröster, oder dem Verstorbenen ein
Zeugniß gegeben, oder eine Vermahnung wegen des
Todes und Sterbens angehänget.



Regi-

Über die Magdeburgische
Kirchen = AGENDA.

pag.

	Das 1. Capitel.	
	Von der Tauffe.	5
	Das 2. Capitel.	
	Von der Noth-Tauffe.	II
	Das 3. Capitel.	
I.	Von Einsegnen der Sechswöchnerinn.	15
2.	Wie es mit den Kindern solle gehalten werden, welchen ihre Mütter vor dem Kirchgange abgehen.	17
3.	Kirch-Gang der Sechswöchnerinn, welchen die Kindlein bald nach der Tauffe gestorben sind.	18
4.	Kirch-Gang der Wöchnerinn, so todte Leibes-Früchte zur Welt bracht, oder die Kinder vor der Tauffe weggestorben sind.	20
	Das 4. Capitel.	
	Ordnung des Gottesdienstes bey gemeiner Versammlung.	24
I.	In Städten.	ibid.
2.	Auf den Dörffern.	27
	Das 5. Capitel.	
	Von den sonderm Festen und Feyer-Tagen, so man im Jahr halten soll.	28
	Das 6. Capitel.	
	Von der Beichte und Absolution.	30
I.	Wie man mit jungen einfältigen Leuten in der Beichte handeln soll.	ibid.
2.	Wie Leute die ihr Christenthum verstehen, mögen absolviret werden.	33
	Das 7. Capitel.	
	Von Collecten und Gebethen.	34
I.	Beym Amt der Communion.	ibid.
	M 2	2. Fol-

Register.

2. Folgen etliche Collecten oder Geberthe, so man in der Kirchen unter dem Amt der Communion (vor der Epistel,) und auch sonst verlesen mag. 38
3. Fest-Collecten. 43
4. Litania. 55
5. Ordnung der Gesänge durchs ganze Jahr. 59

Das 8. Capitel.

Von Ehelicher Trauung. 67

Das 9. Capitel.

Von Ordination der Prediger. 74

Das 10. Capitel.

Von Introduction, Investitur oder Anweisung neu-beruffener Prediger. 78

Das 11. Capitel.

Von Handlung und Besuchung der Krancken Schwermüthigen, Beseffenen und Gefangenen. 82

1. Wie man die Krancken Leute berichten und trösten soll. ibid.
2. Wie man mit Melancholischen, Schwermüthigen und Angefochtenen umgehen soll. 86
3. Wie man mit Beseffenen handeln soll. 87
4. Wie mit den Gefangenen und zum Tode Verurtheilten zu handeln. ibid.

Das 12. Capitel.

Vom Begräbniß der Todten. 89

E N D E.



Kirchen:

Kirchen = Gebethe,
welche von Seiner Königl. Majestät
in Preussen, in denen sämtlichen
Kirchen Dero Königreich und andern
Landen,
und zwar an denen
Sonn- und hohen Festtagen
nach der Predigt,
sodann
ben denen Wochen-Predigten
und in denen
Bethstunden und Buß = Tagen
vorzubethen verordnet seynd.

Magdeburg,

Druckts Nicolaus Günther, Königl. Preuss. privil.
Hoff = Buchdrucker.

Anmerkungen.

Es ist zu merken, daß in den nachfolgenden Gebethen, wo ein Raum gelassen worden, nach jedes Landes und Orts Gelegenheit, folgendes mit einzurücken sey:

Als nemlich: 1) Wo ein Königlicher Stadthalter geordnet, kan bey Lit. A. eingerücket werden: Den Königl. Herrn Stadthalter und alle 2c.

2) In denen Städten wird beygefüget, nach denen Worten: Die der Königl. Herrschaft und des Landes Bestes, sowohl hier als anderswo treulich suchen und befördern;

Wie auch einen Hoch- (oder Wohl-) weisen Rath und geordnete Gerichte dieser Stadt.

3) Wo Königl. Hauptleute gesetzt seyn, wird beygefüget:

Ingleichen den Königlichen Herrn Hauptmann allhier sammt desselben Familie.

4) Wo Lehns- und Gerichtsherrn seyn, wird hinzugesetzt:

Dabeneben, unsere hiesige Lehns- und Gerichts-Herrschaft, sammt allen ihren Angehörigen.

Kirchen-

Kirchen-Gebeth,

Am Sonntage nach der Predigt zu sprechen
und vorzubethen.

Almächtiger ewiger Gott! barmherziger Vater
in Jesu Christo, wir danken dir von Herzen,
daß du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnä-
diglich erhalten, und durch dein Evangelium von deinem
Sohne, auch zu dem ewigen Leben beruffen und zubereiten
lässest. Wie wir denn jezo dein heiliges Wort in Frieden
und Ruhe zu dem Ende anhören können. Wir bitten dich
demüthiglich, siehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns
unsere Sünden und Ubertretungen, und erneure uns im
Geist unseres Gemüths, daß wir dir dienen in Heiligkeit
und Gerechtigkeit die dir gefällig ist. Erhalte unter uns
die Predigt deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch dei-
ner heiligen Sacramenten, und gieb treue Hirten und Leh-
rer, uns und unsern Nachkommen! Steure und wehre
mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der
Kraft der Gottseeligkeit, damit also dein Nahme einmü-
thiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen
unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Sa-
tans Reich mehr und mehr gestöbret werde. Nimm dich al-
lenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Ver-
folgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen
Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott in deinem Schutz und
Gnade befohlen seyn, Ihro Römische Kaiserliche Majestät,
auch

auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Rö-
mischen Reichs.

Fürnehmlich aber laß deine Gnade und Barmherzig-
keit groß werden, über unsers allergnädigsten Königes und
der Königin Majestäten: über des Cron-Prinzen der Cron-
Prinzeßin der 3. andern Königl. Prinzen und der Prinzeß-
innen Hoheiten; über der Herren Marggrafen und Marg-
gräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hohei-
ten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anver-
wandten. Setze sie bey gesunden und langem Leben zum
beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde, deinem
Volck für und für.

Sonderlich wollest du o Herr! bey diesen verworre-
nen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und
verleihen ein weises Herz, Königliche Gedancken, heylsame
Rathschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starcken
Arm, verständige und getreue Rätthe zu Krieges- und Frie-
dens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heere, getreue Diener, und
gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit, unter
seinen Schuß und Schirm ein gerubiges und stilles Leben
führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbahrkeit.

O du liebreicher Gott, laß dir doch absonderlich be-
fohlen seyn, unsern theuresten Cron-Prinzen und die 3. an-
dern Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre sie in gu-
ter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit, Alter
und Gnade bey dir und den Menschen: Du machst ja alles
weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen zu unserem
zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hier-
bey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen
und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt,
daß

daß es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist. Nimm auch in deinen väterlichen Schutz, alle hohe und niedere Officier und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben, behüte sie für Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutz der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du Gott der Heerschaaren! Zuech allenthalben aus mit des Königes Armeen und Trouppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde. Seegne liebreicher Gott uns und alle Königliche Länder, die Christliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Land-Plagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und

N

an-

andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden; Sey ein Heyland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Du heiliger Gott bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Segen verscherzen, und deine gerechte Straffen uns zuziehen. Wir erkennen, o Herr! wenn du uns nach deiner Langmuth verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich hierzu beweget, dann wir sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann auch unseren Feinden Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind. Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geiste, daß wir als deine Kinder, und Christi Mitt-Erben, bald sollen mit Jesu bey dir im Paradiese seyn. Wann auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf, daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen, wo er ist. Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird spre-

sprechen können; Dann laß sonderlich deinen Geist uns vber dir vertreten, mit unaussprechlichen Seuffzen! und einen jeden lehren in seinen Herzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist! Gib also getreuer Gott! daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen Jesu Christi unseres Herrn, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar! Amen, Amen.

Das Gebeth so nach denen Wochen-Predigten vorzusprechen.

Almächtiger ewiger Gott, barmherziger Vater in Jesu Christo! Wir dancken dir von Herzen, daß du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten, und durch dein Evangelium von deinem Sohne, auch zu dem ewigen Leben beruffen und zubereiten lässest; wie wir denn eben iezo dein heiliges Wort in Friede und Ruhe zu dem Ende anhören können. Wir bitten dich demüthiglich, siehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns unsere Sünden und Übertretungen; und erneuere uns im Geist unsers Gemüths, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist; Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch deiner heil. Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen. Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit, da-

mit also dein Nahme einmütiglich, in der ganzen Christenheit geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ämmen, an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihre Römische Kayserliche Majestät auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs und der Königin Majestäten, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herrn Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weißes Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starken Arm, verständige und getreue Rätke zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heer, getreue Diener und gehorame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

Du liebevoller Gott, laß dir doch absonderlich befohlen

len

len seyn unsern theuersten Cron-Prinzen, und die 3. andern
Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre sie in guter Ge-
sundheit, laß sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade
bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich
und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitli-
chen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey
diese Kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und
väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß
es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schuß alle hohe und
niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren We-
gen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem
End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich
nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden
Seuchen, auch allem andern Ubel; laß sie deine väterliche
Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste
gerreichen zu deiner Ehre, zum Schuß der Kirchen und des
Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen
Wohlfarth.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-
Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des
Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und
befordern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß der
Sünden und Seufzer des Landes weniger, und hingegen
dein Segen unter uns vermehret werde.

Zeuch insonderheit allenthalben mit Seiner Königl. Maj.
Armeen und Trouppen, und verleihe ihnen Glück und Sieg,
damit ein allgemeiner beständiger Friede erhalten werde.

Segne liebereicher Gott, uns und alle Königliche Län-
der, die Christliche Kinder-Zucht, alle ehrliche Handthierung

und Nahrung zu Wasser und Lande; Hilf auch einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller die wo zu dir schreyen; Thue wohl unsern Wohlthätern, verzeihe unsern Widerwärtigen, behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Landplagen und Straffen! Dagegen gib gedenliches gesundes Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden, sey ein Heyland aller Menschen sonderlich deiner Gläubigen! bewahre uns für einem bösen und schnellen Tode, bereite uns mehr und mehr zu einem seligen Ende, und bringe uns endlich allesammt in dein ewiges Himmelreich, durch unsern HErrn Jesum Christum, welchem sammt dir und dem Heiligen Geiste, sey Lob und Preiß, und Ehre und Herrlichkeit, ietzt und immerdar, Amen.

NB. Dieses vorhergehende Gebeth, kan auch des Sonntags bey der Nachmittags-Predigt vorgebether werden, wo es bräuchlich ist, nach dieser Predigt ein Gebeth zu thun.

**Das Gebeth so in denen Bethstunden und Buß-
Tägen vorzusprechen.**

HErr, HErr Gott! barmherzig u. gnädig, gedultig und von grosser Güte und Treue, der du Gnade beweifest bis ins tausende Glied, und vergiebest Missethat, Übertretung und Sünde, und für welchem niemand in der Welt unschuldig ist, du hast keinen Gefallen auch am Tode des Gottlosen, sondern wilst vielmehr, daß er sich bekehre und lebe; und drum liegen auch wir hier vor dir mit unserm Gebethe, nicht auf unsere Gerechtigkeit, denn die ist wie ein beslecktes Kleid, sondern auf deine grosse Güte, Gnade und Barmherzigkeit, die hat nimmer ein Ende.

Wir

Wir bekennen demüthiglich, daß wir nicht allein in Sün-
den empfangen und gebohren worden, sondern daß wir auch
täglich, in Gedancken, Gebeyden, Worten und Wercken,
deine heilige Gebothe mannigfaltig übertreten haben, daß,
wenn du mit uns handeln woltest nach unserm Verdienst,
müßten wir verlohren gehen, aber deine Barmherzigkeit
die ist viel zu brünstig, und hat noch kein Ende, ja deine
Güte und Treue ist bey uns alle Morgen neu. Herr, wir
müssen uns schämen, daß wir deine Gnade oft auf Muthwil-
len gezogen, und sie vielfältig gemißbraucher, zu fleischlicher
Sicherheit, Ruchlosigkeit, Uppigkeit, mancherley Eitelkeit,
und vielen andern groben und schweren Sünden, welche
viel und oft deinen Zorn gereizet, daß wir leicht drum ge-
worden wären, wie Sodom und Gomorra. Nur wir bit-
ten um Gnade! Vergib uns um Christi willen alle unsere
Missethaten, und werde doch über uns des Erbarmens nicht
müde, schone ferner unser mit denen harten Straffen, und
wo du uns wilt züchtigen, so thue es mit Massen, daß du
uns nicht aufreibest.

Insonderheit wollest du uns dein Wort nicht ent-
halten, noch es je lassen weichen von unserm Munde,
noch von dem Munde unserer Kinder und Kin-
des-Kinder. Entzeuch uns auch nicht den rechten Ge-
brauch der heiligen Sacramenten, damit dein Wort alle-
zeit sey unserer Füße Leuchte und unser aller Herzens Trost,
in allem unserm Elende. Erwecke noch ferner treue Hir-
ten und Lehrer nach deinem Herzen, die Wahrheit und Frie-
de lieben, die nicht suchen das Ihre, sondern was Jesu Chri-
sti ist. Dagegen steure und wehre allen reissenden Wölf-
fen und Niedlingen! Erleuchte auch, o Herr, und regie-
re

re mit dem Geist der Weißheit, der Wahrheit der Gerechtigkeit und des Friedens, alle weltliche Obrigkeit.

Absonderlich laß dir o Gott, in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihro Römische Kaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Führnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs, und der Königin Majestäten, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herrn Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämmtliche Königliche Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen und Christlichem Fürbilde deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weißes Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starcken Arm, verständige Rätthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm, ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O du liebevoller Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn, unsern theuersten Cron-Prinzen, und die 3. andern Königlichen Prinzen; Erhalte und bewahre sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen: du machst ja alles weißlich

lich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen, wie du weißt daß es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist. Nimm auch in deinen väterlichen Schuß, alle hohe und niedere Officier und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Herken jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben, behüte sie für Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schuß der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du Gott der Heerschaaren! Zeuch allenthalben aus mit des Königes Armeen und Trouppen, verleibe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Laß dir auch empfohlen seyn alle hohe und niedrige Schulen in denen Königlichen Ländern, insonderheit diejenige, welche unter uns gestiftet seynd, gieb daß sowohl die Lehren-

D

de

de als Lernende deinen Segen und Beystand empfinden, zur Beförderung nützlicher Wissenschaften und Künste, welche zu Ausbreitung deiner Ehren, auch deiner Kirchen und gemeinen Vaterlandes Wohlfahrt und Nutzen gedeihen können! Segne alle Christliche Hausväter und Hausmütter in der Arbeit ihres Berufs, daß hinfort ein jeglicher in seiner Hütten im Frieden wohne. Gib Gnade zu der Christlichen Kinderzucht verleihe deinen Segen zu den Früchten der Erden, befehl deinen dienstbahren Geistern, daß sie uns und unsere Kinder, und alles was wir von deiner Hand haben, für allem Unglück beschützen und behüten.

Wende auch ferner gnädiglich von uns ab alle wohlverdiente Land-Plagen, feindlichen Einfall und Räuber-Hauffen, schädliches Gewitter, Hunger und theure Zeit, Pestilenz und ansteckende Seuchen an Menschen oder Vieh, Feuer- und Wassers-Roth, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Sende auch Trost und Hülffe allen andern angefochtenen Herzen: Erböre die Seuffer der unschuldig Vertriebenen, errette die Bedrängten und Verfolgten, erleuchte und bekehre die Irrenden, ernähre und versorge die Armen und Dürftigen, sey ein Vater und Richter der verlassenen Wittwen und Waisen, behüte die Schwangeren und Säugenden, stärke u. erquicke die Schwachen und Kranken, geleite und bewahre die Reisenden. Lehre uns auch bedencken, daß wir Pilgrimme und Fremdlinge hier auf Erden seynd; Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden. Behüte uns für einem bösen und schnellen, sonderlich für dem geistlichen und ewigen Tode: Mache uns aber zu aller Zeit und Stunde bereit, und erlöse uns endlich durch ein sanftes seeliges Ende

de aus allem Elende, und nimm uns auf zu dir in dein ewiges himmlisches Reich.

Erhöre uns, o Vater aller Barmherzigkeit! Laß diß unser Gebeth und Flehen vor dich kommen, in deine heilige Wohnung, laß es ein angenehmes Opffer seyn für deinem Angesicht, um deines eingebornen Sohnes Jesu Christi willen, in dessen Nahmen wir dich um diese und andere Wohlthaten anruffen, wie er uns selbst gelehret, und zu bethen befohlen hat.

Die Gebethe so an denen hohen Fest-Tagen, nach der Vormittagspredigt vorzusprechen.

Kirchen-Gebeth am Christ-Feste.

Großiger und allmächtiger Gott, wir dancken dir von ganzem Herzen, daß du also die Welt geliebet hast, und deinen eingebornen Sohn gesandt, geboren von einem Weibe, der reinen Jungfrau Maria, daß wir die Kinderschaft empfiengen; Wir haben es freylich nur allein zu dancken deiner herzhlichen Barmherzigkeit, daß uns also besucht hat der Aufgang aus der Höhe, und derselbe dein Sohn Jesus Christus, unser Herr, eben wie die Kinder Fleisch und Blut an sich haben, deß gleichermassen auch theilhaftig worden, damit er durch seinen Tod die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teuffel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes, im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Wir bitten dich herzhlich, verleih uns die Gnade, daß wir dir unser Lebenlang dafür mögen danckbahr seyn, und von Tage zu Tage mehr und mehr erkennen, wie uns dein Sohn Jesus von dir sey gemacht worden, zur Weißheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung,

daß wir alles für Schaden achten, gegen der überschwenglichen Erkenntniß Jesu Christi. Gib daß wir an ihn unserm Herrn und Heyland, aufrichtiglich glauben, uns ihm ganz und gar vertrauen und ergeben, ihm willig dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und durch ihn deine Kinder und seine Mit-Erben seyn, deiner ewigen Herrlichkeit. Ehre sey dir also stets, o Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Erhalte unter uns die Predigt deines Wortes, sammt dem reinen Gebrauch deiner heil. Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen. Stenre und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit, damit also dein Nahme einmüthiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ämmen, an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihre Römische Kaiserliche Majestät auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsern allergnädigsten Königs und der Königin Majestäten, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herren Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anver-

Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weises Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starken Arm, verständige und getreue Rätke zu Kriegs- und Friedens-Zeiten, sieghafte Kriegs-Heer, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutze und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Du liebreicher Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Prinzen, und die 3. andern Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutze alle hohe und niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren Weegen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Ubel; laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutze der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-
Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des
Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und
befordern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht
und Gerechtigkeit gehandhabet, und alles unrechte Wesen
durch ihren Dienst getilget werde; Stehe ihnen bey mit dei-
ner väterlichen Hülffe, daß der Sünden u. Seufzer des Lan-
des weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du GOTT der Heerschaaren zeuch insonderheit allent-
halben mit des Königes Armeen und Trouppen, und verleih
ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner
Friede beständig erhalten werde. Segne liebreicher GOTT
uns u. alle Königliche Länder, die Christliche Kinderzucht, alle
ehrlliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande.
Hilff einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die
wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns
alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in
Gnaden ab, alle wohlverdiente Land-Plagen, Krieg, Hunger
und theure Zeiten, Feuer und Wassers-Noth, Pestilenz und
andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst
mit unsern Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Ge-
witter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden; Sey
ein Heyland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen.
Du heiliger GOTT bewahre uns für Sünden und Schanden,
und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht
durch Ubertretungen deinen Seegen verscherzen, und deine
gerechte Straffen uns zuziehen. Wir erkennen, o Herr! weñ
du uns nach deiner Langmuth damit verschonest, daß es nicht
ist unsere Gerechtigkeit, die dich hierzu beweget, dann wir
sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine grundlose
Barmh.

Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann auch unseren Feinden Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind. Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist, daß wir als deine Kinder, und Christi Mit-Erben, bald sollen mit Jesu bey dir im Paradiese seyn. Wann auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf, daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen, wo er ist. Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; Dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten, mit unaussprechlichen Seufzen! und einen jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist! Gib also getreuer Gott! daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen Jesu Christi unseres Herrn, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar! Amen,
Kirchen-

Kirchen-Gebeth am Neuen-Jahrs-Tage.

Altergütigster Gott und himmlischer Vater, wir loben und preisen deinen herrlichen Nahmen, wie für alle deine unzehlige Wohlthaten, die du uns von Jugend auf an dem Leibe, wie an der Seelen, so reichlich erwiesen hast: Also insonderheit, daß du das lest vergangene Jahr uns so gnädiglich erhalten, auch dein heiliges Wort, welches unsers Herzens Trost in allen unsern Nöthen ist, so reichlich unter uns bisher wohnen lassen; Vergib uns aus Gnaden, um deines lieben Sohnes willen, alle unsere Sünden, damit wir im vergangenen Jahr, und auch sonst jemahls deinen Zorn gereizet! und laß deine Güte und Treue mit diesem Neuen Jahre, und auch forthin unter uns alle Morgen neu werden. Erneure uns allesammt im Geist unsers Gemüths, daß wir mehr und mehr ablegen den alten Menschen, und anziehen den neuen Menschen, damit wir stets zunehmen in einem neuen Gehorsam, und denen Fußstapffen Jesu willig folgen und nachgehen, auch durch ihn dahin kommen, da man dir singt das neue Lied, in dem neuen Jerusalem, da du alles neu machen wirst, droben in dem Himmel.

Erhalte unter uns die Predigt deines Wortes sammt dem reinen Gebrauch deiner heil. Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen. Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseeligkeit, damit also dein Nahme einmüthiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen unsern Landen, geheiliget, dein Reich vermehret und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an,

an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott, in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihre Römische Kaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Führnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs, und der Königin Majestäten, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herren Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Segen und Christlichem Fürbilde, deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest du, o Herr! bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weises Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapffern Muth, starcken Arm, verständige u. getreue Rätthe zu Krieges- u. Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heere, getreue Diener u. gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm, ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O du liebevoller Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn, unsern theurtesten Cron-Prinzen, und die 3. andern Königlichen Prinzen; Erhalte und bewahre sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen: du machst ja alles weißlich

lich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen, und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schuß alle hohe und niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben. Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen auch allem andern Ubel; Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schuß der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen, durch ihren Dienst, getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seuffzer des Landes weniger und dein Segen unter uns vermehret werde.

O du Gott der Heerschaaren, zeuch allenthalben auß mit des Königes Armeen und Trouppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne liebreicher Gott, uns und alle Königliche Länder,

der, die Christliche Kinder-Zucht, alle ehrliche Handthierung
und Nahrung zu Wasser und zu Lande; Hilf auch einem je-
den in seiner Noth, und erbarme dich aller die wo zu dir
schreyen; Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles
in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gna-
den ab, alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und
theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und
andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir son-
sten mit unsern Sünden verdienet haben. Gib gedenliches
Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden,
sey ein Heyland aller Menschen sonderlich deiner Gläubigen.
Du heiliger Gott, bewahre uns für Sünden und Schan-
den, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir
nicht durch Übertretungen deinen Segen verscherzen, und
deine gerechte Straffe uns zuziehen. Wir erkennen o Herr,
wenn du uns nach deiner Langmuth damit verschonest, daß
es nicht ist unsere Gerechtigkeit die dich hierzu beweget,
denn wir sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine
grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner
gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den
Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir
nie vergessen jedermann auch unsern Feinden Guts zu thun,
damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind. Bewahre
uns für einem bösen und schnellen Tod, und bereite uns mehr
und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seligen
Ende.

Führnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib
von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und ver-
mehrere uns den Glauben an deinen Sohn Jesum, daß wir
überwinden alle Schrecken des Todes, Wenn denn unse-

re Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben, unserem Geist, daß wir, als deine Kinder, und Christi Miterben, bald sollen mit Jesu, bey dir im Paradiese seyn. Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten, auch wir seyn sollen, wo er ist. Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für dir vertreten, mit unaussprechlichen Seufzen! und einen jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes unseres Herrn, welchem sammt dir und dem Heiligen Geiste, sey Lob und Preis, und Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar, Amen Amen.

Kirchen-Gebeth am Char-Freytage.

Seiliger und gerechter Gott, wie können wir dir genugsam dancken für die unaussprechliche Gnade? da wir durch die Sünde, alle Kinder des Zorns, und auf ewig verlohren waren, auch uns selbst nicht ratthen oder helfen konnten, aus dem grossen Elende: daß du heiliger Gott! gleichwohl eine Verjöhnung für uns Sünder erfunden hast in deinem eingebornen Sohn, und denselben uns dargestellet, zum beständigen Gnaden-Thron; Ja, du hast nicht ver-
scho-

schonet dieses deines eingebornen Sohnes, sondern hast denselben für uns alle dahin gegeben. Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut, damit er unsre Sünde möchte tragen in unserm Fleisch. Er hat blutigen Schweiß geschwizet in seiner größten Todesangst, damit wir in ihm Friede, Trost und Freude erlangten. Er hat sich lassen binden, als einen Missethäter, damit wir von Sünden entbunden und frey würden. Er hat Schmach, Spott und Schand erlitten, daß wir, unserer Sünden halber, nie zu Schanden werden dürften. Er ist drauff zum Tode ganz unschuldig verurtheilet, damit unsere Schuld würde getilgt und wir für dir leben könnten. Er ließ seinen heiligen Leib an das Kreuz annageln damit also die Handschrift unserer Sünden würde abgethan. Er ist an dem verfluchten Holz gar zum Fluch für uns worden, damit wir möchten werden die Geseegneten des Herrn. Er hat in Höllen-Angst geklagt: Mein Gott! Mein Gott, warum hast du mich verlassen! daß wir nimmer verlassen würden. Endlich hat er im Tode sein Blut für uns vergossen, damit uns sein Blut reinigte von allen unsern Sünden, und wir also mit dir versöhnet, im Leben, Leiden und Sterben, möchten versichert seyn, daß wir durch ihn ewig sollten selig werden. Laß denn, liebster Vater, auch uns alle zusammen, in diesem deinem lieben Sohn, um seines Leidens und Sterbens willen, für dir Gnade finden, daß auch unsrer Sünden vor dir nimmer werde gedacht, und durch deines Geistes Kraft, mit ihm unser alter Mensch mehr und mehr gecreuziget, auch wir darauf in ihm, und durch ihm, hier heilig, und dort ewig leben mögen, hilf daß wir uns insonderheit in der Stunde unsers Todes, seines Todes recht trösten, und alsdenn voller Freuden,

den, von hinnen abscheiden mit seinen letzten Worten: Vater in deine Hände befehl ich jetzt meinen Geist, denn du hast mich erlöset durch deinen Sohn, du getreuer Gott.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch deiner heiligen Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer uns und unsern Nachkommen. Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit; damit also dein Name einmütiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott, in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihre Römische Kaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs und der Königin Majestät, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herren Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten: über das sämtliche Königliche Haus, und alle Anverwandten. Setze Sie bey gesundem und langem Leben zu beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde, deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen,

verleihen, ein weises Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapffern Muth, starckem Arm, verständige und getreue Rätthe zu Krieger- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieger-Heere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit, unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

O du liebreicher Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn, unsern theuresten Cron-Prinzen, und die 3. andern Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen, an Weisheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst alles weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserm zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen und uns allen nützlich und selig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz, alle hohe und niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Hertzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben. Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Sencken, auch allem anderem Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutz der Kirchen, und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern.

fördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen, durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du Gott der Heerschaaren, zeuch allenthalben mit des Königs Armeen und Troupen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher, allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Seegne liebereicher Gott, uns und alle Königliche Länder, die Christliche Kinder-Zucht, alle eheliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilf einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdiente Land-Plagen: Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter und laß wohl gerathen die Früchte der Erden, sey ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Du heiliger Gott, bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geist, damit wir nicht durch Übertretungen deinen Seegen verscherzen, und deine gerechte Straffe uns zuziehen. Wir erkennen, o Herr! wenn du uns nach deiner Langmuth, damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich hierzu beweget, denn wir sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner
gnädig

gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den
Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir
nie vergessen jedermann, auch unseren Feinden Gutes zu
thun, damit wir erweisen daß wir deine Kinder sind. Be-
wahre uns für einem bösen und schnellen Tode, und bereite
uns mehr, und mehr, durch deinen Geist und Gnade zu ei-
nem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib
von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und
vermehrte uns den Glauben an deinen Sohn IESUM, daß
wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn
unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Hei-
ligen Geist Zeugniß geben unserem Geiste, daß wir als dei-
ne Kinder und Christi Mit-Erben, bald sollen mit IESU
bey dir im Paradiese seyn. Wenn auch unsere Augen nicht
mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Au-
gen auf, daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen se-
hen, und den HERRN IESUM zu seines Vaters Rechten, auch
wir seyn sollen, wo er ist! Wenn auch unsere Zunge nicht
mehr wird sprechen können, dann laß sonderlich deinen Geist
uns vor dir vertreten, mit unaussprechlichen Seuffzen, und
einen jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba, lieber Va-
ter! Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also getreuer GOTT, daß wir leben in deiner Furcht,
sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ru-
hen im Grabe unter deinem Schutze auferstehen durch deine
Kraft, und darauf ererben die seelige Hoffnung, das ewige
Leben, um deines lieben Sohnes willen IESU CHRISTI unse-
res HERRN, welchem sammt dir und dem Heiligen Geiste sey
Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar,
Amen, Amen.

2

Rir-

Kirchen-Gebeth am Oster-Feste.

Altmächtiger, ewiger und barmhertziger Gott, du Vater unsers Herrn Jesu Christi. Wir danken dir demüthiglich, daß du diesen deinen eingebornen Sohn, um unserer Sünden willen, in den Tod dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast. Ja gelobet seyst du herkömmlich, auch von uns dieses Orts, daß du, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, uns hast widergeboren zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, und unbesleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, uns, die wir aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seeligkeit! denn da wir nun gewiß wissen, daß unser Erlöser ewiglich lebet, glauben und vertrauen wir auch deiner Verheißung, daß unsere sterbliche Leiber wieder auferwecket, und dem verklärten herrlichen Leibe Christi unsers Herrn und Heilandes gleichförmig werden sollen. Wir bitten dich von Hertzzen, da wir in Jesu Christi Tod getauft, auch mit ihm also begraben seynd, daß, gleich wie Christus auferwecket ist von den Todten, durch deine Herrlichkeit, als des himmlischen Vaters, wir auch die Kraft seiner Auferstehung mehr und mehr in uns empfinden, von dem Tode der Sünden auferwecket werden, und in einem neuen Leben wandeln, auch also entgegen gehen der Auferstehung der Todten, da dieß Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dieß Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch deiner heiligen Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen!

Streu-

Steuere und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit, damit also dein Nahme einmüthiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöbret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß dir o GOTT in deinem Schuß und Gnade befohlen seyn, Ihro Römische Kaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königes und der Königin Majestäten: über des Cron-Prinzen der Cron-Prinzeßin der 3. andern Königl. Prinzen und der Prinzeßinnen Hoheiten; über der Herren Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gefunden und langem Leben zum beständigen Segen und Christlichem Fürbilde, deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest du o HErr! bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weises Herz, Königliche Gedancken, heylsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapffern Muth, starcken Arm, verständige und getreue Rätche zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heere, getreue Diener, und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit, unter seinen Schuß und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen

führen möger, in aller Gottseeligkeit und Ehrbahrkeit.

Du liebereicher Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn, unsern theuresten Cron-Prinzen und die 3. andern Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist. Nimm auch in deinen väterlichen Schuß, alle hohe und niedere Officier und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben, behüte sie für Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schuß der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

Du Gott der Heerschaaren! Zersch allenthalben
aus

aus mit des Königes Armeen und Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde. Segne liebevoller Gott uns und alle Königliche Länder, die Christliche Kinderzucht, alle eheliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Land-Plagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden; Sey ein Heyland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Du heiliger Gott bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Segen verscherzen, und deine gerechte Straffen uns zuziehen. Wir erkennen, o Herr! weñ du uns nach deiner Langmuth damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich hierzu beweget, dann wir sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann auch unseren Feinden Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind. Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und ver-

mehre uns den Glauben an deinen Sohn IESum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist, daß wir als deine Kinder, und Christi Mit-Erben, bald sollen mit IESu bey dir im Paradiese seyn. Wann auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf, daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den HERRN IESum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen, wo er ist. Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; Dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten, mit unaussprechlichen Seufzen! und einem jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist! Gib also getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die seelige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen IESu Christi unseres HERRN, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar! Amen, Amen.

Kirchen-Gebeth am Himmelfarth's Feste,

SErr GOTT himmlischer Vater wir erheben billig deine grosse Güte für das menschliche Geschlecht, und loben und rühmen deine Liebe gegen uns; daß, da wir das Paradies durch die Sünde verlohren in dem ersten Adam, durch den zweyten Adam, IESum Christum unsern HERRN wiederum haben erlanget einen Eingang und Zugang zu
dei-

deinem himmlischen Reich! Ja, weil unser Heyland vort
der Erden aufgehoben für seiner Jünger Augen und auf
einer Wolcken in den Himmel gefahren, uns die Stätte zu
bereiten, auch vor dir uns nun vertritt, und zu deiner Rech-
ten sitzt; so vertrauen und glauben wir seiner theuren Ver-
heißung, daß er wieder kommen, und uns zu sich nehmen
wird, daß wir seyn, wo er ist, allezeit und ewiglich. Wir
bitten dich herzlich, lieber himmlischer Vater! wie er zu dir
aufgefahren, als zu seinem Gott, und zu unserm Gott, als
zu seinem Vater, und zu unserm Vater auch; So wollest du
väterlich, uns durch deinen Geist stets regieren und führen,
daß wir suchen was droben ist, wo unser Heyland Christus
ist, und nicht mehr so trachten nach dem was auf Erden
ist. Vergib uns aus Gnaden, um deines lieben Sohnes willen,
was wir hierinn bisher versehen, und lehre uns auf Erden
so unsern Wandel im Himmel haben, daß wir alle mit Freu-
den, allzeit mögen erwarten der seeligen Hoffnung und Er-
scheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes und unsers
Heylandes Jesu Christi.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, sammt
dem reinen Gebrauch deiner heil. Sacramenten, und gib treue
Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen. Sten-
re und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitun-
gen von der Kraft der Gottseligkeit, damit also dein Nahme
einmüthiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in die-
sen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des
Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich
allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Ver-
folgten, und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ninnen, an allen
Herrschaften und Regenten.

Abson-

Absonderlich laß dir o Gott! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn, Ihro Römische Kayserliche Majestät auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs und der Königin Majestäten, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herren Marggrafen und Marggräffinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten, über das sämtliche Königliche Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen, und Christlichem Fürblide deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weises Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starken Arm, verständige und getreue Räte zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heer, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

Du liebevoller Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Prinzen, und die 3. andern Königlichen Prinzen, erhalte und bewahre sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey
diese

diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schuß alle hohe und niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Ubel; laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste reichen zu deiner Ehre, zum Schuß der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königes u. des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht u. Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden u. Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du GOTT der Heerschaaren zeuch allenthalben mit des Königes Armeen und Troupen, und verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Seegne liebreicher GOTT, uns und alle Königliche Länder, die Christliche Kinder-Zucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande; Hilff auch einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller die wo zu dir schreyen; Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

A

den

den ab, alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Gib gedenliches Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden, sey ein Heyland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Du heiliger Gott, bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Segen verscherken, und deine gerechte Straffe uns zuziehen. Wir erkennen o Herr, wenn du uns nach deiner Langmuth damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit die dich hierzu bewegeet, denn wir sind unnütze Knechte vor dir, sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann auch unsern Feinden Guts zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind. Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seeligen Ende.

Führnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben, unserm Geist, daß wir, als deine Kinder, und Christi Miterben, bald sollen mit Jesu, bey dir im Paradiese seyn. Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf daß

daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den HErrn Jesum zu seines Vaters Rechten, auch wir seyn sollen, wo er ist. Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten, mit unaussprechlichen Seufzen! und einen jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die seelige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes willen Jesu Christi unseres HErrn, welchem sammt dir und dem Heiligen Geiste, sey Lob und Preis, und Ehre und Herrlichkeit, iewt und immerdar, Amen, Amen.

Kirchen-Gebeth am Pfingst-Feste.

Sheiliger Gott und Vater des Lichts; der du wohnest in einem Lichte, dazu niemand kommen kan, und bey welchem nicht ist irgend eine Veränderung oder Wechsel des Lichts, von dem auch nur herkommen alle und jede gute und vollkommene Gaben; Wir loben dich herrlich, für die herrliche Gabe, die du den Aposteln deines lieben Sohnes an dem Tage der Pfingsten ins besondere geschenktet, da sie, nach dem Befehl ihres HErrn und Meisters, einmüthig beyeinander waren, und im Gebeth und Flehen recht gläubig warteten auf deine Verheißung: Du hast damals reichlich ausgegossen deinen Geist, daß deine grosse Thaten darauf aller Welt seynd verkündiget, und das Evangelium von deinem lieben Sohne auch auf uns gekommen

ist, die wir in unsern Vorfahren gar weit waren entfernert von denen Testamenten deiner grossen Verheissung: daß wer nur den Nahmen Jesu Christi unsers HErrn, im Glauben anrufen würde, ewig selig werden sollte. Ja dein Sohn verspricht auch uns deinen heiligen guten Geist, wenn wir dich, den Vater darum herzlich bitten. Darum bitten wir dich, lieber Vater, im Himmel, sieh uns nicht in uns selbst an, sondern in deinem lieben Sohn, an welchem du Wohlgefallen hast. Reinige uns von Sünden, daß wir alle zusammen recht mögen wiedergeboren seyn, aus dem Wasser und Geist! und geuß deine Liebe durch denselben deinen Geist iest auch in unser aller Herzen, die uns dringe und treibe aus Liebe zu dir, und zu deinem Sohn, alles das zu meiden, was dir irgend mißfällig ist, und alles das gerne zu thun, was dir wohlgefällig ist, damit also derselbige Geist Zeugniß gebe unserm Geist, daß wir deine Kinder seyn.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch deiner heiligen Sacramenten, und gib treue Hirten und Lehrer uns und unsern Nachkommen. Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseeligkeit; damit also dein Nahme einmütiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde. Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir o Gott, in deinen Schuß und Gnade befohlen seyn, Ihro Römische Kaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Für-

Fürnehmlich aber, laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden, über unsers allergnädigsten Königs und der Königin Majestät, über des Cron-Prinzen, der Cron-Prinzeßin, der 3. andern Königlichen Prinzen, und der Prinzeßinnen Hoheiten, über der Herren Marggrafen und Marggräffinnen, wie auch dero Prinzen und Prinzeßinnen Hoheiten: über das sämtliche Königliche Haus, und alle Anverwandten. Setze Sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde, deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest du o Herr, bey diesen verworrenen Zeiten, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen, ein weises Herz, Königliche Gedancken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapffern Muth, starcken Arm, verständige und getreue Rätthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghafte Krieges-Heere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit, unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

O du liebevoller Gott, laß dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuresten Cron-Printzen, und die 3. andern Königlichen Printzen, erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit, laß sie zunehmen, an Weißheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl, nach deinem heiligen Willen, zu unserem zeitlichen und ewigen Besten, darum haben wir auch hierbey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihnen vollführen, wie du weißt, daß es ihnen und uns allen nützlich und selig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz, alle hohe und

niedere Officirer und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen, regiere ihre Hertzen jederzeit, daß sie dem End, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben. Behüte sie für Kranckheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem anderem Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutz der Kirchen, und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen, durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O du Gott der Heerschaaren, zeuch allenthalben aus mit des Königs Armeen und Trouppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Seegne liebereicher Gott, uns und alle Königliche Länder, die Christliche Kinder-Zucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilf einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdiente Land-Plagen: Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz und andere
Seu-

Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdient haben. Gib gedenkliches Gewitter und laß wohl gerathen die Früchte der Erden, sey ein Heyland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Du heiliger Gott, bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geist, damit wir nicht durch Übertretungen deinen Segen verscherken, und deine gerechte Straffen uns zuziehen. Wir erkennen, o Herr! wenn du uns nach deiner Langmuth, damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich hierzu beweget, denn wir sind unnütze Knechte für dir, sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann, auch unseren Feinden Gutes zu thun, damit wir erweisen daß wir deine Kinder sind. Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr, und mehr, durch deinen Geist und Gnade zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geiste, daß wir als deine Kinder und Christi Mit-Erben, bald sollen mit Jesu bey dir im Paradiese seyn. Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubens-Augen auf, daß wir alsdenn vor uns deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten, auch wir

wir seyn sollen, wo er ist! Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten, mit unaussprechlichen Seufzen, und einen jeden lehren in seinem Herzen ruffen: Abba, lieber Vater! Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Friede, ruhen im Grabe unter deinem Schuß auferstehen durch deine Kraft, und darauf ererben die seelige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes willen Jesu Christi unseres Herrn, welchem sammt dir und dem Heiligen Geiste sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, ietzt und immerdar, Amen, Amen.

E R D E.





154465

AB 154465

ULB Halle 3
004 350 545

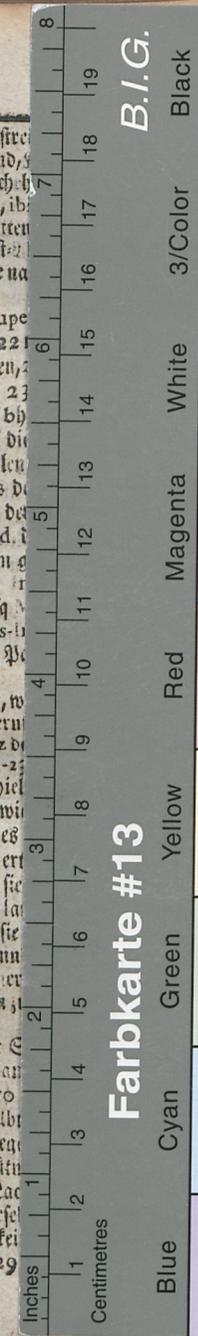


f
Sb.

fl







2

Kirchen- AGENDA

des Herzogthums Magdeburg,
nebst denen
Sr. Königl. Majest. in Preussen, 2c.
verordneten

Kirchen-Gebethen

den Sonn-hohen Fest- und Bußtügen nach
er Predigt, auch bey den Wochenpredigten und in
den Bethstunden,
t Seiner Königlichen Majestät in
Preussen 2c. 2c. allergnädigsten Approbation
von neuem wieder aufgelegt,
im Jahr 1740.

Magdeburg,
fts und verlegt Nicolaus Günther, Königl. Preuß.
privil. Hoff-Buchdrucker.

